

Modell vun enger Verspriecheensfeier/-veillée bei den CaraPio

Een Haaptbestanddeel vun der Carapio Methode ass dem CaraPio säin perséinlecht Engagement. Während dëser Feier huet de CaraPio d Méiglechkeet ze versprechen zu wat hien sech wëllt engagéieren.

No folgend en Schema wei esou eng Aktivitéit soll ausgesinn. An den Annexen fann dir Beispiller zu dënnen eenzelnen Punkten. Weider Informatiounen fannt der och an der CaraPio Methode Rubrique : methodesches_engagement an methodesches_wandrous.

1) Kader

- -zum Beispill; Bësch, Bierg, Plage.....
- Uniform
- Roueg, meditativ, Lagerfeier, Fackelen, Fändel
- a.s.w

2) Thema (muss der Aktivitéit ugepasst ginn) (Idee Annex 1)

3) Inhalt (Opbau zu all Punkt vum „Versprechen“ eng Aktioun & Lidd/Musik oder)Text

INTRO zum Beispill Sënn vum Versprechen, Temoignagen vun Persounen, déi sech engagéiert hunn.... (Idee Annex 2)

Déi dräi „duty’s“ vum B.P.:

MYSELF Wéi ginn ech mat mir selwer ëm? (Idee Annex 3 & 4)

OTHERS Wéi ginn ech mat deenen aneren ëm? (Idee Annex 5)

GOD Sënn am Liewen (Idee Annex 6)

Een wichtegen weideren „duty“ an eiser Zäit:

NATURE Wéi ginn ech mat der Natur ëm? (Idee Annex 7)

4) Verspriecheensfeier/-veillée bei de CaraPio : (Idee Annex 8, 9)

- de Moment festhalen (Lidd, Photo, Gedicht, speziell Platz, etc... eppes wat de CaraPio prägt wou hien sech laang kann drun errennen)
- Text: „Virun dësem Feier“ aus „Paddel däi Kanu“ virlesen.
- „Versprechen“ ofleeën: „Ech versprechen mech ze **engagéieren fir.....**“
dëst soll een perséinlechen formuléieren Text, op Basis vun dem offiziellen Text sinn.
(dësen Text soll schon am Virus preparéiert ginn sinn)
- Ofzeechen iwerréichen
- Versprechenstext versuergen

5) Wandrouse: Fir déi CaraPio déi d'Vespriechen virun 1 Joer gemaach hunn) : (Idee Annex 11)

- Evaluéieren:
De CaraPio mécht sech Gedanken zu dem wou hien/hat sech engagéiert hat
- De CaraPio decidéiert selwer op hien/hat säin Verspriechen gehalen huet an d'Wandrouse verdéngt huet
- Wandrouse iwwerreechen

6) Schluss vun der Verspriechensfeier/-veillée:

- een läschten Text/ Gebied/ Lidd
- Gemittlech zesummen setzen, evtl. lessen an Drénken (ideal bei engem Lagerfeier)

Das Pfadfinderversprechen!

Das Pfadfinderversprechen ist ein Versprechen, kein Eid oder Schwur. Ein Junge oder Mädchen kann ein Versprechen selbst einschätzen und die Folgen überblicken. Ein Versprechen hat den Charakter der Freiwilligkeit, der Freiwilligkeit im Augenblick, in dem es der junge Mensch gibt, und der Freiwilligkeit des „Sich-daran-Haltens“. Durch diese Form behält der Pfadfinder die Souveränität über seine Bindung an die Gruppe und seinen Branche. Die Bindung an die Gruppe kann immer nur eine freiwillige sein. Das heißt aber auch, wenn man sich bindet, hat man auch für die Gruppe einzustehen und sein Bestes für sich und die Gruppe zu geben.

„Reden ist leichter als Tun und Versprechen leichter als Halten.“ *Sprichwort altväterlich*

„Versprechen muss man nicht brechen.“ *Sprichwort altväterlich*

„Versprochen ist versprochen und wird auch nicht gebrochen“ *Kinderspruch*

„Sich selbst etwas versprechen und es nicht halten ist der nächste Weg zur Nullität und Charakterlosigkeit.“ *Friedrich Hebbel*

Ich verspreche bei meiner Ehre,
Gott und meinem Vaterland zu dienen,
die Pfadfindergesetze zu befolgen
und täglich eine gute Tat zu tun.
Pfadfinderbund Weltenbummler

Ich erneuere im Vertrauen auf Gott
mein Versprechen und gelobe
bei meiner Ehre als Pfadfinder
unsere Gemeinschaft keiner Gefahr auszusetzen,
pflichtbewusst meine Aufgaben zu erfüllen,
die Verantwortung für alle meine Kameradinnen
und Kameraden mitzutragen,
die Natur zu schützen
und den Fortbestand unseres Bundes zu sichern.
Ich bitte alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
mir bei der Erfüllung meiner Aufgaben
mit besten Kräften beizustehen.
Pfadfinderbund Weltenbummler

Model vun enger Verspriechefeier/-veillée bei den CaraPio - **Annex 1: Thema**

Ich verspreche mein Möglichstes zu tun, um

- *mich immer von Neuem mit dem Pfadigesetz auseinanderzusetzen,*
- *nach Sinn und Ziel meines Lebens zu suchen,*
- *mich in jeder Gemeinschaft einzusetzen, in der ich lebe.*

Im Vertrauen auf Gott (und/oder) zusammen mit euch allen versuche ich, nach diesem Versprechen zu leben.
Pfadibewegung Schweiz

In der DPSG gibt es verschiedene Versprechenstexte. Meist überlegen sich Aufzunehmende ihren Versprechenstext im Gespräch mit ihren Leitern selbst.

Als Beispiel für einen Stamm mit einem festen Versprechen folgendes:¹

Ich ... verspreche auf meine Ehre und nach besten Kräften:

- *Meine Pflicht gegenüber Gott und der Kirche zu erfüllen,*
- *Meinen Mitmenschen jeder Zeit zu helfen,*
- *Dem Pfadfindergesetz zu gehorchen.* *Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg*

Versprechen

Ech engagéiere mech, mäin Liewen an d`Hand ze huelen.

D`Kraaft an d`Engagement vum Staff get mer Stärkt mäin Engagement anzehaalen.

Ech well Verantwortung a mengem Trupp iwwerhuelen an D`Individualitéit vun all Eenzelne respektéieren.

Naturschutz, Nohaltegkeeta ,Spass um Liewen sinn wichteg fir mech.

Ech well mech um christlichen Glaaven orientéieren a kennen D`Guide a Scouts Gesetz.

(lux. Beispiel Text-Cara Pio)

Ablauf

Etappe 1: Cara Pio denkt alleine über verschiedene Lebensfragen nach, erhält den offiziellen Text des Verbandes siehe Anhang, formuliert seinen eigenen Versprechenstext zum Engagement.

Etappe 2: Gespräch mit anderen Cara Pio

Etappe 3: Idealerweise eine Nacht über Idee des eigenen Engagements nachdenken

Etappe 4: Gruppe aus einzelnen Cara Pio kann sich finden, die gemeinsam in eine Richtung arbeiten.

Offizieller Text

Ech engagéiere mech,

mäi Liewe sännvoll ze gestalten,

Verantwortung ze iwwerhuelen,

méng Emwelt ze respéktéieren,

mech fir Fridden a Gerechtigkeet anzesetzen,

mech dobäi u Jesus Christus ze orientéieren

a nom (Guide a Scouts) Gesetz ze liewen.

Haikoon (Gedichtform)

Versprechen
heißt was?
für dich und
für mich
Alles?

Nichts?
unhaltbar vermutlich
außerordentlich anstrengend jedenfalls
beängstigende Konsequenz
letztendlich

Ziel
menschlich reifen
mehr ICH werden
Verantwortung wahrnehmen
leben

Beispiel für ein persönliches Engagement

„Ich verspreche mein Leben sinnvoll zu gestalten,
das Guiden und Scoutsgesetz zu beachten und möglichst oft zu befolgen.
Ich möchte Rücksicht nehmen auf andere Menschen in ihren persönlichen Lebenssituationen
und verantwortlich mit ihnen umgehen.
Besonders engagieren werde ich mich im sozial-pastoralen Bereich.
Desweiteren ist es mir ein Anliegen die Schöpfung so gut als irgend möglich
für unsere Nachwelt zu erhalten.
Gerechtigkeit und Frieden sind unglaublich zerbrechlich.
Im Kleinen wie im Größeren sollen dies die Eckpfeiler meiner Handlungsweise werden.
All dies tue ich aus innerer Überzeugung, getragen durch meinen christlichen Glauben.
In großer Freiheit sage ich JA.“

Intro:

Max Frisch: "Demokratie heißt, sich in seine eigenen Angelegenheiten einzumischen".

Arbeitsblatt: „Dafür engagiere ich mich im Leben“, mit Aussagen von Prominenten Menschen und Menschen "wie Du und Ich"

1. Ich engagiere mich für ein Leben im Einklang mit der Umwelt, weil ich nicht nur über Umweltschutz reden, sondern auch etwas dafür tun möchte. Außerdem bin ich überzeugt, dass man auch auf lokaler Ebene sehr viel erreichen kann.
2. Ich begleite eine ältere Dame mit Demenz. Es hat eine ganze Weile gedauert, bis sie mich kennengelernt und Vertrauen gefasst hat. Damals bin ich einmal in der Woche mit ihr spazieren gegangen. Seit über einem Jahr besuche ich sie zweimal in der Woche zum Spaziergang. Allerdings geht sie nicht, sondern ich fahre sie im Rollstuhl spazieren.
3. Ich engagiere mich für mehr Offenheit, Toleranz, Ehrlichkeit und Menschlichkeit. Und ich möchte, dass in der Politik das bessere Argument zählt und nicht das dickere Portemonnaie!
4. Ich engagiere mich bei den LGS, weil Gemeinschaft nur sinnvoll erlebt werden kann, wenn man tatkräftig daran mitarbeitet, und weil bei den LGS zwischen Andacht und Chaos alles möglich ist.
5. Ich engagiere mich in der Arbeit mit behinderten Menschen da es mir sehr am Herzen liegt, dass Kinder mit einer Behinderung mehr in den Alltag und das gesellschaftliche Leben integriert werden und Eltern Mut und Hilfestellung erhalten.
6. Vor etwa drei Jahren wurde ich gebeten, in der Schule wegen eines Engpasses bei der Nachhilfe einzuspringen. Mein Abitur ist gut 20 Jahre her, aber das hat Spaß gemacht. Manchmal stört die mangelnde Disziplin und auch mal geringes Engagement der Schüler. Überwiegend ist es aber eine erfreuliche Aufgabe, vor allem den Schülern zu helfen, die zuhause diese Unterstützung nicht bekommen und ein „Danke“ hinterher ist eine schöne Belohnung!
7. Ich engagiere mich voll und ganz für einen Dialog der Kulturen und Religionen weltweit. Das ist eine wichtige Aufgabe. Ich habe sie allerdings nie als Ersatz dafür verstanden, dass wir uns ganz handfest um die praktischen Probleme des Alltags kümmern, die sich aus dem Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen im eigenen Land ergeben.
8. Sängerin Nena will den bewussten Medienumgang von Kindern fördern und setzt sich für die Kampagne 'Schau hin!' ein.

9. Moderator Hape Kerkeling setzt sich für SOS-Kinderdörfer ein.
10. Die Toten Hosen unterstützen die Kampagne `Pro Asyl`.
11. Sängerin Nina Hagen unterstützt `Noah - Menschen für Tiere in Not e.V.`.
12. Sängerin Shakira ist UNICEF-Botschafterin und macht sich besonders für Kinder aus ihrem Heimatland Kolumbien stark.
13. Sänger Peter Maffay engagiert sich für öffentliche Musikschulen.
14. Prominente aus Sport, Politik und Wirtschaft wollen aus Anlass der Fußball-WM 2010 in Südafrika gemeinsam gegen Malaria kämpfen. Der Kampagne unter dem Titel „Vereint gegen Malaria“ hätten sich unter anderem U2-Sänger Bono, Melinda Gates und mehrere Fußball-Stars angeschlossen. Die Kampagne wolle dazu beitragen, dass Moskitonetze, Diagnose-Sets und Malaria-Medikamente in Afrika bis Ende 2010 überall verfügbar sind. Dies sei ein erster Schritt, um das internationale Ziel zu verwirklichen, bis 2015 die Zahl der Malaria-Toten auf Null zu senken.
15. Mit der Aufnahme von Fußball-Nationalspieler Philipp Lahm ehrte das europäische Friedensprojekt „Signs of Fame Germany“ in München den 25-Jährigen für sein soziales Engagement für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Philipp Lahm drückte seine Hand und einen Fußballschuh á la „Hollywood“ in weichen Ton. Lahm hebt damit auch symbolisch die Hand für den Frieden in der Welt.

Ich (*Name einfügen*)
engagiere mich für:
weil ich finde, dass

.....
.....
.....

Was festigt oder beeinträchtigt mein Engagement?

a. Definition: Inneres Gleichgewicht

Ein Mensch ist dann gesund, wenn er körperlich und seelisch im Gleichgewicht mit den Innen- und Außenanforderungen ist, Sozialbeziehungen aufbauen kann sowie die eigene Lebensgestaltung an die wechselhaften Belastungen des Lebensumfeldes anpassen und dabei seine individuelle Selbstbestimmung sichern kann. Eine Überbeanspruchung kann im Gegensatz dazu als Krankheit bezeichnet werden. *(Quelle: Hurrelmann/Bründel, 2003)*

b. Lied: Rosenstolz: ich bin ich

Gehör ich hier denn noch dazu
Oder bin ich längst schon draußen?
Zeit nimmt sich den nächsten Flug
Hab versucht ihr nachzulaufen.

Bin doch gestern erst geborn' und seit kurzem kann ich gehen
Hab mein Gleichgewicht verlorn' doch kann trotzdem g'rade stehn.

In meinem Kopf ist so viel Wut
Gestern Nacht konnt ich nicht schlafen
Dass Du da warst tat mir gut
Bitte stell jetzt keine Fragen
Denn ich würde nur bereun
Hätt ich mich an Dir verbogen
War bestimmt nicht immer treu
Doch ich hab Dich nie betrogen.

Das bin ich, das bin ich,
Das allein ist meine Schuld
das bin ich. Das bin ich, das bin ich,
Das allein ist meine Schuld.

Ich bin jetzt, ich bin hier, ich bin ich, das allein ist meine Schuld
Ich bin jetzt, ich bin hier, ich bin ich das allein ist meine Schuld.
Ich muss mich jetzt nicht finden
Darf mich nur nicht verliern.

Bin doch gestern erst geborn' und seit kurzem kann ich gehen,
Hab mein Gleichgewicht verlorn' doch kann trotzdem g'rade stehn.

Ich bin jetzt, ich bin hier, ich bin ich, das allein ist meine Schuld
Ich bin jetzt ich bin hier ich bin ich das allein ist meine Schuld.
Wir sind jetzt, wir sind hier, wir sind wir, das allein ist unsre Schuld
Wir sind jetzt, wir sind hier, wir sind wir, das allein ist unsre Schuld

Gehör ich hier denn noch dazu?

Mögliche Aktionen dazu:

- Lied anhören
- Text verteilen
- Einzelarbeit und oder Kleingruppe
- Plenum

c. Text: Wer bin ich?

Wer bin ich? Unsere Fassade mag glatt poliert sein. Wir können den anderen zeigen, wie attraktiv wir sind, wie gut wir Gitarre oder Fußball spielen können, wie gut wir in der Schule sind. Aber wie sieht es in Wirklichkeit aus? Wir sind nicht immer so toll wie Heidi Klum, Ronaldino, Brad Pitt oder Albert Einstein. Wir haben auch unsere Fehler und Schwächen, die wir gerne verstecken. Denn damit kann man ja keinen beeindrucken. Die Frage bleibt: Wer bin ich – Wie viel bin ich wert, - auch nach Abzug meiner Stärken? Wer liebt mich denn, auch wenn ich nicht oder nicht mehr attraktiv, sportlich oder leistungsfähig bin? Wie viel Zeit und Kraft verwenden wir darauf, anderen zu imponieren und sie für uns einzunehmen. Es mag uns gelingen, solange wir das bringen, was andere brauchen oder ihnen gefällt: Leistung, Können, attraktives Aussehen. Wer liebt uns denn, ohne dass wir ihm erst unsere Qualitäten unter Beweis stellen müssen?

Aktion: Spiegelfolie:

"So sieht der Mensch aus, den Gott liebt" auf Rückseite der Spiegelfolie kleben

- Spiegelfolie austeilen
- Einzelarbeit
- Austausch
- oder kreatives Erarbeiten (Fotos mitbringen lassen. Collage kleben)

d. Text: „Süchtig sein nach...“

Süchtig werden kann man nicht nur nach Substanzen wie Alkohol, Nikotin und illegalen Drogen, sondern auch nach bestimmten Verhaltensweisen. Im Prinzip kann eine Sucht nach jedem menschlichen Verhalten entstehen. Die beste Vorbeugung gegen eine Sucht ist sicherlich eine gesunde, stabile Persönlichkeit. Der in der Drogenszene gebräuchliche Ausdruck „Gift“ für die ersehnte Substanz bringt gut zum Ausdruck, wie wenig die Betroffenen lebenswichtige Zuwendung erfahren konnten, ohne sie zugleich auch als gefährlich und schädigend zu erleben. Jede Krise in der aktuellen Lebenssituation bringt dann eine besondere Anfälligkeit für Suchtverhalten mit sich.

a. Möglichkeit: Thema Sucht einzubringen

- Formen
- Vorkommnisse im persönlichen Lebensumfeld
- aktuelle Berichte aus den Medien (Promis...)
- Eigene Erfahrungen (wie gehe ich selbst damit um? kann es mir gelingen andere davon abzuhalten, was kann ich tun?....)

e. So oft ist man glücklich und weiß nichts davon.

Arbeitsblatt: Was ich mag (siehe unten ganzes Blatt)

Arbeitsblatt: Was ich mag....

lfnr.	Was ich mag...	Ja	nein
1	Wenn der Bus um die Ecke herum biegt. Dabei darauf achten, wer zuerst zuckt, drängelt und wer Platz macht.		
2	Einen Weg zu gehen, den man noch nicht kennt.		
3	Beim Laufen mit den Fingerknöcheln an etwas schlagen, das Ding macht oder Däng.		
4	Die Kopfhörer auf die Ohren drücken und einen Song hören, der die Welt nicht erklärt.		
5	Jemanden küssen, den ich von Herzen mag.		
6	Erkennen, dass man der Welt nichts bedeutet.		
7	Wolken anschauen, sich den Hals verrenken am Bahnfenster.		
8	Einen alten Hut tragen und auf keinen Fall so wirken, als wüsste man nicht wie blöd man damit aussieht.		
9	Eine Karte haben für die Lieblingsband.		
10	Regentropfen mit den Händen auffangen.		
11	An Zufälle glauben, wenn sie einem um die Straßenecken nachlaufen.		
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			

Aufgabe: Arbeitsblatt durchlesen und Richtiges ankreuzen

Alternativ:

- a. möglichst viele weitere Dinge anfügen.....nicht lange überlegen
- b. bewusst überlegen und dann möglichst viele eigene Dinge anfügen....

zusätzliche Bemerkung:

Lied und Text (Paul Janz – Internet – Suchmaschine Google)

Du bist Du

Vergiss es nie. Dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie: dass du lebst war eines anderen Idee,
und dass du atmest ein Geschenk an dich.

Vergiss es nie: Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt so, wie du`s grad tust.

Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
und niemand hat je, was du weißt gewusst.

Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie: Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls,
keine Laune der Natur, ganz egal,
ob du dein Lebenslied
in Moll singst oder Dur.

Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.

Du bist Du.

(Jürgen Werth)

Spirituellem Text

Lauter Originale

Jeder Mensch ist ein Original, ein einzigartiges Geschöpf,
von Gott mit viel Liebe geschaffen.

Die Bibel drückt es so aus:

„Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“

Eine ungeheure Würde, die in jedem Menschen liegt, ist damit ausgedrückt.

Jeder ist ein Original, von Gott unendlich geliebt.

Frage ich danach, wie ein Zusammenleben mit anderen Menschen aussehen kann,
so gibt es nur eine Antwort:

Zuerst muss ich bereit sein, mir die Augen und das Herz öffnen zu lassen.

Für die Würde dieses speziellen Menschen, der gerade vor mir steht.

Ich muss bereit sein, sie mir bei meinen Kindern zeigen zu lassen,
oder bei meinen Verwandten, meinen Kollegen,
selbst bei meinen Feinden.

Obwohl ich sie gerne auslassen würde.

Ich würde gerne selbst entscheiden, wer würdig und wie liebenswert der Mensch mir
gegenüber ist.

Aber damit würde ich aus jedem Zusammensein, aus jeder Gemeinschaft Gott ausklammern.
Gott würde seinen Segen verweigern, seine geliebten Menschen von mir entwürdigt sehen.

Und daher will ich meinen Mitmenschen so begegnen, wie Jesus es gezeigt hat:
Als Menschen, die wertvoll sind und denen Gott Würde verliehen hat.

(nach Rainer Haak)

Jeder Mensch wird als Original geboren und fast jeder stirbt als Kopie. Aldinger

Menschenbild

Jeder Mensch ist ein Original, ein Unikat. Und jeder Mensch hat demzufolge das Recht und die Verantwortung, sich selbst zu sein und sich selbst zu werden. www.sbw.edu

Respektvoller Umgang ist gemäß einer Studie weltweit der wichtigste Faktor für das Engagement und die Motivation von Menschen.

Nur wer sich selbst achtet, kann achtsam mit anderen umgehen. Respektvoller Umgang sich selbst gegenüber verlangt die Übernahme der inneren Verantwortung für die eigenen Grenzen, Bedürfnisse, Gefühle und Ziele.

Respektvoller Umgang verlangt ebenso die Übernahme der äußeren Verantwortung gegenüber anderen Menschen und der Umwelt, gegenüber anderen Kulturen und Generationen, gegenüber sozialen und kulturellen Werten und Wertsystemen.

Respektvoller Umgang ist nicht nur Anstand oder Höflichkeit, sondern Ausdruck einer partnerschaftlichen Beziehung auf Augenhöhe, die Vertrauen und Sicherheit schafft und eigenständiges, kreatives Lernen und Denken ermöglicht.

Respektvoller Umgang mit Kindern und Jugendlichen bedeutet, sie in ihrer Persönlichkeit ernst zu nehmen und wertzuschätzen, in ihren Fähigkeiten zu fördern sowie zu eigen- und mitverantwortlichem Handeln anzuleiten. www.sbw.edu

Planung und Durchführung einer Bonne Aktion bei den Cara Pio

Interview

"Ehrenamtliches Engagement: eine gesellschaftlich wertvolle Arbeit". Marie-Josée Jacobs au sujet du bénévolat "forum" du 16-10-2007

Forum: Frau Jacobs, Sie sind die zuständige Ministerin für ehrenamtliche Arbeit. Warum glaubt die Politik, ehrenamtliches Engagement kanalisieren zu müssen?

Marie-Josée Jacobs:

„Das Ehrenamt nimmt in unserer Gesellschaft wichtige soziale Aufgaben wahr. Wir haben einen Wandel in der ehrenamtlichen Tätigkeit festgestellt. Die Tendenz zum "traditionellen" ehrenamtlichen Engagement ("einmal Feuerwehrmann, immer Feuerwehrmann") ist rückläufig. Der Trend geht hin zum "punktuellen" ehrenamtlichen Engagement, d.h. die Menschen bringen sich in gezielte, zeitlich befristete Projekte oder Aktionen ein und legen sich nicht mehr gerne für ein ganzes Leben ehrenamtlich fest.“

1. Wie sehen wir als Cara Pio diese Aussage?

2. Überlegt euch eine Möglichkeit für eine Bonne Aktion

- Schränke räumen, sortieren
- in Gruppe engagieren, spezielle Aufgabe bei den Cara Pio (zum Beispiel Patenschaft) übernehmen
- in der Nachbarschaft helfen
- Schulhof gestalten
- im Home oder Keller/Dachgeschoß aufräumen
- Raum neu gestalten - passend zu einem Thema
- Transfair
- Wald/Flussufer putzen
- Papiersammlung
- Senioren besuchen...
- im Krankenhaus Besuche machen (einkaufen...unterhalten)
- Aktion mit Behinderten Menschen planen und durchführen
- Zusammenarbeit mit Hilfsorganisation
- etc.

3. Entwerft /Entwickelt das passende Grobraster dazu

- Ziele
- Methoden
- Regeln
- Umsetzung (Aufwand, Material....)
- Zeitrahmen
- etc.

4. Umsetzung der Bonne Aktion

5. Evaluation/Auswertung

Gott und Gebete

Talente

Gott gab sie den Menschen.
Ein Schatz von Wert. Sein Geschenk an uns.
Ein Gottesgeschenk mit dem Auftrag, es zu nutzen.

Wir sollen unsere Fähigkeiten einsetzen, entdecken und entfalten.
Unseren eigenen Weg suchen, ihn entdecken, den Mut haben ihn zu gehen.

Damit wir das Ziel finden.
Unser Selbst, unsere Mitte aus der wir leben können.

Jeder soll seine Talente einsetzen um das Leben lebenswert, liebenswert zu machen.
Für sich und für andere.
Damit Gemeinschaft mit Leben erfüllt wird.
Damit miteinander geredet wird, statt übereinander.

Damit Position bezogen werden kann, statt nur mit dem Strom zu schwimmen.

Jeder soll seine Talente einsetzen, selbstlos und mutig.
Auch Du und Ich.

Aktion

Jeder Mensch ist ein Original

Jeder Mensch ist ein Original: (Selbst mein Name hat eine spezielle Bedeutung – eigenes Thema)
Größe, Gestalt (dick, dünn...) Haarfarbe, Brille usw., das alles sind äußere Kennzeichen.
Machen uns aber noch nicht unverwechselbar, einmalig. Es sind lediglich äußere Kennzeichen.
Denn mein Zwilling kann genauso aussehen wie ich.
Was macht mich also zu dem was ich bin, wie ich bin?
Was ist anders an mir als an jedem anderen Menschen?
Welche Eigenschaften, Talente und Fähigkeiten machen mich aus? Welche Schwächen habe ich?
Wie bringe ich mich in die Gemeinschaften ein, in denen ich lebe?

Kleine Schritte

Meine Gott,
verleihe mir die nötige Phantasie,
im rechten Augenblick ein Päckchen Güte,
mit oder ohne Wort, an der richtigen Stelle abzugeben.
Bewahre mich vor der Angst,
ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.
Lehr mich die Kunst der kleinen Schritte.
(St. Exupéry)

JETZT

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr,
sondern um Kraft für den Alltag.
Lehr mich die Kunst der kleinen Schritte:
Mach mich sensibel in der richtigen Zeiteinteilung.
Schenke mir das Fingerspitzengefühl, um herauszufinden,
was erstrangig und zweitrangig ist.

Lass mich erkennen, dass Träume nicht weiterhelfen,
weder über die Vergangenheit, noch über die Zukunft.
Hilf mir, das Nächste so gut wie möglich zu tun
und die jetzige Stunde als die wichtigste zu erkennen.

WARTEN

Bewahr mich vor dem naiven Glauben,
es müsste im Leben immer alles glatt gehen.
Schenk mir die nüchterne Erkenntnis,
dass Schwierigkeiten, Niederlagen, Misserfolge, Rückschläge
eine selbstverständliche Zugabe zum Leben sind,
durch die wir wachsen und reifen.
Erinnere mich daran, dass das Herz oft gegen den Verstand streikt.
Schick mir im rechten Augenblick jemand, der den Mut hat,
mir die Wahrheit in Liebe zu sagen.
Ich weiß, dass sich viele Probleme nur langsam lösen.
Gib, dass ich warten kann.

Herr,
oft wünsche ich mir
ein ZEICHEN von dir
Eine E-Mail, eine SMS
Mit der FROHEN BOTSCHAFT
Die mir sagt
was ich tun und lassen habe
Die mir verrät,
was die ZUKUNFT bringt
Die mir Mut schenkt
Im Attachment eine große Portion
Hoffnung

Es wär leichter
mit einer E-Mail-Adresse von dir,
an die ich mich wenden kann,
nicht lange warten muss auf Antwort,
auf das Re-Mail in meinem Posteingang:
DEINE WORTE schwarz auf weiß,
eindeutig und ohne Zweifel
Herr,
lass mich erkennen,
WAS DU MIR SAGEN WILLST,
wie du die Zeichen gibst,
was die Stimme in mir spricht,
dass ich lerne,
deine Botschaften
zu deuten

Arbeitsblatt: Talente

Einzelarbeit: 5 Minuten, danach 5 Minuten Austausch mit Nachbarin

- mein Herz lacht wenn....
- Meine Augen strahlen wenn....
- Ich kann besonders gut...
- Typisch für mich ist...
- Ich habe viel Energie wenn....
- Ich bin Ruhig, gelassen
- Ich habe den Überblick, gehe kleine Schritte
- Ich denke positiv denken, bin meistens gut gelaunt
- Ich bin meistens entspannten
- Ich ordne gerne Dinge
- Vertrete meine Meinung
- Sobald etwas gut läuft langweilt es mich
- Etwas kreativ zu gestalten macht mir Spaß
- Termine halte ich ein oder entschuldige mich
- Ich übernehme gerne die Führung
- Ich gehe gerne in die Tiefe bei Gesprächen
- Pünktlichkeit ist mir wichtig Ich unterhalte und amüsiere andere Leute gerne
- Erkenne Kritik an
- Herausforderungen machen mir Spaß
- Neues überfordert mich
- Von mir zu erzählen fällt mir leicht
- Ich brauche Menschen um mich herum
- Für Probleme anderer habe ich ein offenes Ohr
- Wenn Not an Frau ist helfe ich
- Ich respektiere die Meinung anderer
- Etc.

Das Gleichnis vom anvertrauten Geld - Mt 25,14

(Talent = Geld)

Es ist wie mit einem Mann, der auf Reisen ging: Er rief seine Diener und vertraute ihnen sein Vermögen an. Dem einen gab er fünf Talente Silbergeld, einem anderen zwei, wieder einem anderen eines, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Sofort begann der Diener, der fünf Talente erhalten hatte, mit ihnen zu wirtschaften, und er gewann noch fünf dazu. Ebenso gewann der, der zwei erhalten hatte, noch zwei dazu. Der aber, der das eine Talent erhalten hatte, ging und grub ein Loch in die Erde und versteckte das Geld seines Herrn. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück, um von den Dienern Rechenschaft zu verlangen.

Übung 1: Wie würdest du als Herr reagieren?

Übung 2. Wenn es nicht um Geld sondern um ein menschliches Talent geht. Wie würdest du reagieren?

I. Diskussion zur Umweltproblematik

1. Lesen und eigene Auseinandersetzung mit dem Thema anhand des Fragebogens
2. Diskussion anhand nachfolgenden Fragebogen in Kleingruppe und / oder Pleum

lfnr.	Thema	Was weiß ich darüber?
1	Öffentlicher Transport/ Carsharing/ per pedes unterwegs	
2	Bio Wasch und Putzmittel	
3	Mülltrennung und Recycling	
4	Standby - Modus bei Elektrogeräten	
5	Auf ladbare Batterien	
6	Normalpapier/Recyclepapier	
7	Bye, bye Badewanne Wasserverbrauch allgemein	
8	Augen auf beim Souvenirkauf, Finger weg von Elfenbein.....	
9	Kleidersammlung/Spende	
10	Ich verschenke aufwendige Verpackungen.....	
11	Mehrwegverpackung/Einwegverpackung	
12	HOLZ - Auge sei wachsam! Illegaler Holzeinschlag und Handel mit Holz aus illegalen Quellen ist	

II. Übung zum Thema Wasser

- **mat alle Waasser gewäsch**

Hunn ech schon eng Kéier erlieft, datt een „mat alle waasser gewäsch“ war?

Aktioun:

Jiddereen kritt elo Waasser iwwert seng Hänn geschott a kann an dësem Geste am Verzeihung froen

- **„eng Dréps op e waarme Steen“**

Impuls: E gudd Wuert, e Laachen am richtege Moment kann e midde Mensch nees opriichten. Hues du dat schon eng Kéier erlieft? Wat ass schon wann ech engem e gudd Wuert soen? Fir deen, deenen et kritt, ganz vill. Wou hunn ech et verpasst mäi klenge Bäidrag ze leeschten? fir deenen anere Menschen hiert Leed e wéinig méi kleng ze maachen?

Aktioun:

Waasersegen (e schëtt dem aneren Waasser iwer seng Hänn an seet him eppes Guddes)

- **„Sprange mer an d’kaalt Waasser!“**

Impuls:

Hunn ech schon emol eng Situatioun erlieft wou ech wosst, datt dat wat mer geschitt net gerecht ass, ech et trotzdem op mech geholl hunn, et duerchgezunn hunn bis et iwwerstanen war?

Aktioun: (Vertrauensübung)

An d’ kaalt Waasser sprangen heescht eppes woen. Dat wëlle mir elo mat engem Spill probéieren. Ouni Ukënnegung soll sech a Jonken mat zouen Aen no hannen fallen loossen. Déi aner fänken de Jonken op.

▪ „géint de Strom schwammen“

Impuls:

Wéini wosst ech et besser an hu mech net der breeder Mass ugeschloss obwohl et méi schwéier war.

Aktioun:

minimum 4 Jonker ginn an déi selwecht Richtung. Een versicht duerch si ze goen. Si loosen et net zou, si loosen et zou, siloosen et nemmen no an no zou.....a.s.w

III. Bewusstmachen: Wasser ist ein kostbares Gut

Wasser sparen können

Bei der Körperpflege (täglich Durchschnittsverbrauch 47 Liter):

- Sechs Minuten Duschen braucht nur ein Drittel des Warmwassers eines Vollbads.
- Beim Zähneputzen oder Einseifen unter der Dusche das Wasser abstellen.
- Normale Wasserhähne lassen bis zu 35 Liter pro Minute durch. Luftsprudler (Perlatoren) oder Durchflussbegrenzer senken den Durchsatz bis auf acht Liter.
- Auch für Duschen gibt es Sparsets, die den Durchfluss begrenzen. Einfach zwischen Handbrause und Schlauch einbauen und Wasser sparen.
- Tropfende Wasserhähne sofort reparieren. Möglicher Verlust pro Tag: fünf Liter.
- Einhandmischer sparen aufwändiges Einstellen der richtigen Temperatur bei laufendem Wasser.



offiziellen Text LGS

Ech engagéiere mech,
mäi Liewe sännvoll ze gestalten,
Verantwortung ze iwwerhuelen,
méng Umwelt ze respéktéieren,
mech fir Fridden a Gerechtigkeet anzesetzen,
mech dobäi u Jesus Christus ze oreintéieren
a nom (Guide a Scouts) Gesetz ze liewen.

Aufgabe:

1. Bitte lest euch den offiziellen Text genau durch und nehmt euch dann die Zeit um darüber nachzudenken. Es soll euer persönliches Versprechen werden, nicht das von irgendjemand anders!

- Wo stimme ich dem offiziellen Text zu und übernehme es in meinen Versprechenstext?
- Wo habe ich Schwierigkeiten?
- Gibt es etwas, was in meinem Versprechen neu und/oder anders ist als bei den anderen Cara Pio?
- Gibt es etwas, was in meinen Versprechenstext hinein soll obwohl es in der offiziellen Version noch keinen Platz hat?
- Gefällt mir die offizielle Version und ich übernehme sie so?
- usw.

2. Verfasst mit euren eigenen Worten, in Anlehnung an den offiziellen Text, euren persönlichen Versprechenstext, hinter dem ihr stehen könnt!

Virun dësem Feier

Virun dësem Feier a virun eis all maach elo däin Engagement.

Et ass net schwéier an et ass keng Iwwerforderung ; et ass keng Umoossung ze versprieche, datt ee säi Bescht wëllt maachen, fir Gott ze déngen, sengem Nächstem ze hëllef a nom Guiden- a Scoutsgesetz ze liewen.

Et ass net iwwerdriwwen ze versprieche, sech ze engagieren :

1. Säi Liewe sënnvoll ze gestalten a Verantwortung ze iwwerhuelen ;
2. Seng Umwelt ze respektieren a sech fir Fridden a Gerechtegkeet anzesetzen ;
3. a sech dobäi u Jesus Christus ze orientieren a nom Guiden- a Scoutsgesetz ze liewen.

Et ass net schwéier, well du verspréchs net, nimools ee Feeler ze maachen ; du verspréchs net, nimools schwaach ze ginn an du verspréchs net, perfekt ze sinn.

Du verspréchs just däi Bescht ze maachen, dat wat s du kanns, sou wéi s du et kanns an esou gutt wéi s du et kanns.

Virun dësem Feier an eis all engagier dech. D'Engagement ass eng Kraaft, eng Richtung, déi s du dengem Liewe gëss. An du wäerts ëmmer weider goen op dem Wee duerch d'Liewe bis zu dem Zil, dat s du dir gesat hues.

D'Engagement ass eng Kraaft. Wann s du et oflees, gëss du net besser, awer méi staark. A wann s du enges Daags zécks a net genee weess, ob s du dech fir déi eng oder déi aner Saach entscheede solls oder ob et besser ass, näischt ze ënnerhuelen, da solls du dech zeréck erënneren an drun denken, datt s du emol owes virum Feier a virun denge Matguiden- a Scouten, déi dat selwecht Ideal hate wéi s du, versprach hues, Gott an dengem Nächstem ze déngen ; an dann zécks du sécher net méi.

Dee Moment wäerts du wëssen, ob s duz dës oder déi Saach solls maachen oder besser näischt solls maachen.

D'Vesprieche ass eng Kraaft. Du wäerts net ëmmer gutt gelaunt sinn oder voller Energie, fir d'Welt ze veränneren, wëll d'Liewen ass heiansdo ganz schéin haart ; munnechmol wäert dech eng grouss Middegkeet iwwerkommen, eng déif Trauer, eng grouss Onsécherheet. Da wäerts du vläit enges gudden Daags froen : "Wat soll dat alles?" Vlät denks du dann zeréck un haut den Owend, wéi s du virun dësem Feier, zesumme mat denge Kollegen, déi dat selwecht Ideal hate wéi s du, däin Engagement ofgeluecht hues.

Da wäerts du net méi froen: "Wat soll dat alles?" Mä, wëlls du däi Wuert häls, wëlls du zu dem stees, wat s du versprach hues, wëlls du dengem Engagement trei wëlls bleiwen, wäerts du versichen, däi Liewe sënnvoll ze gestalten a Verantwortung ze iwwerhuelen, deng Emwelt ze respektéieren an dech fir Fridden a Gerechtegkeet asetzen an dech dobäi u Jesus Christus orientéieren a nom Guiden- a Scoutsgesetz liewen.

D'Engagement ass eng Kraaft.

Anerer hunn ech virun dir gemaach an anerer wäerten et no dir maachen. An ëmmer bleift et dat selwecht: déi selwecht Fuerderung, déi ee fräiwëlleg u sech selwer stellt, dee selwechten Déngscht, deen ee fräiwëlleg fir anerer wëllt leeschten.

Fräiwëlleg bass du heihinner komm a fräiwëlleg bass du matgaangen.

Du kenns d'Guiden a Scouten, hiert Gesetz, hiert Ideal.

Du weess wien s du bass a wien s du wëlls ginn.

Virun dësem Feier maach elo däin Engagement.

Ruder dai Kanu*

Impressum

Erausgin vun de "Lëtzebuerger Guiden a Scouten" 5/1998

Zesummegehalt vun: Marc Hubert, Serge Kelsen, Georges Metz
an de Branchenequipen

Fotoën: Archiv Lëtzebuerger Wort, Lëtzebuerger Guiden a Scouten
an aus Publik Forum (S.), "Intellectuels et Politique" vum Christian Delporte,
Casterman (S.), Boorman vum Michel Ciment, Almann-Lévy (S.)

Illustratiounen: Robert Baden Powell (Rovering to success)

Layout: Luss Hilger

Drock: Imprimerie Saint-Paul, Lëtzebuerg

Oplo: 1.000

ze kréien bäi de "Lëtzebuerger Guiden a Scouten"
B.P. 313, L-2013 Lëtzebuerg
5, avenue Marie-Thérèse, L-2132 Lëtzebuerg
Tel.: 44743-256 / Fax: 44743-249

* Opruff vum Bipi, sai Liewe selwer an de Grapp ze huelen. D'Bild vum Kanu um Deckel as och aus deem Kontext

0. Inhaltsverzeichnis

0. Inhaltsverzeichnis

S.

1. Virwuert

S.

2. Wat as Engagement ?

- Wat heescht dat Wuert "Engagement" ?
- Fir Engagement muss een sech entscheiden
- Engagement brauch en Ustouss
- Et muss een nët direkt alles opgin wann een sech engagéiert !
- Engagéiert sin, heescht sech responsabel fillen !
- Engagement gët gebraucht !
- Et engagéiert een sech fir eng besser Gesellschaft mat op ze bauen !
- Et engagéiert een sech fir en Ideal/Draam ze realiséieren !
- Engagement as flott
- En Engagement liewen as nët ëmmer einfach !
- Engagement entweckelt sech lues a lues !

3. Engagement a Versprieche bei den LGS

- Firwaat ?
- Firwaat am Grupp ?
- Firwat ëmmer erem nei ?
- Wat as et nët ?
- Wéi kréien ech aner Leit dozou sech ze engagéieren ?
- Versprieche a Guidismus/Scoutismus
- Engagement an der Gesellschaft
- Engagement a Reliéises
- Engagement as flott !

4. Engagement a Gesetz

- D'Guide-/ScoutsGesetz
- D'Versprieche

5. D'Versprieche/D'Engagement feieren

Eng kleng Aféierung

D'Symbolik

6. Iddien fir d'feier fir déi verschidde Branchen

- Bei de Biber
- Bei de Wiwel um Camp
- Bei de Wiwel an enger Versammlung
- Bei den AvEx an enger Versammlung
- Bei den AvEx um Camp
- Bei de CaraPio während enger Aktivitéit
- Bei de CaraPio um Camp
- Bei de RaRo op engem Weekend
- Bei de Raro während enger RaRowuecht
- Als Chef/taine

7. Material

- Filmer

- Iwwersicht "Versprieche respektiv Engagement bei de verschiddene Branchen"

Virbermierkung

Mir schwätzen bei de Guiden a Scouten vun Engagement, Versprieche, Engagementsfeier, Verspriechefeier, ... D'Ausdréck hänken zum Deel vun de Branchen of. Fir an eisem Dossier elo nët duerchenaner ze gin, hu mir eis op folgend Definitioune festgeluegt:

Matt **Engagement** menge mir eng bestëmmten Haltung, déi een als Mënsch hu kann an déi mir spéider erklären.

Matt "**Versprieche ofléen**" oder "**en Engagement huelen**" menge mir den Akt, wou de Jugendlechen/d'Kand sech virun der Unitéit, also der Famill, dem Ruddel, der Trupp, respektiv dem Clan zu verschiddene Virsätz bekennt. Bei den ënneschte Branche gët éischer vu Versprieche geschwaat, während bei den ieweschte Branche mir éischer soen: hatt/hien en engagéiert sech. Mir benotzen déi zwee Ausdréck ofwiesselnd, mee och emol zesammen.

Wat mir matt **Engagements-/Verspriechefeier** mengen as wuel kloer.

1. Virwuert

Ruder dai Kanu*

An engem vu senge Bicher verglaicht de Bipi d'Liewen matt enger Kanufahrt. Hien schreiw, datt déi, déi sech vum Floss dreiwe loossen an hire Kanu nët selwer rudder, kenteren. Nëmme déi, déi hire Kanu selwer steieren an no vir kucken, kommen un hirt Zil. Dëss Geschicht as en Opruff dat eegent Liewen an de Grapp ze huelen an op en Zil hin ze schaffen. Bei de Guiden a Scouten geet et eis och nach haut drëm d'Kanner a Jugendlech op hirem Wee zu selbststännege Erwuessenen ze begleeden. Dozou gehéiert fir eis och en Deelhuelen um Liewen an der Gesellschaft. Mir schwätze vun Engagement. Et gehéiert zur Guide-/Scoutsmethod, datt an all Branche d'Kand/de Jugendlechen d'Geléeheet kritt sech matt dem Thema "Engagement a Versprieche" ausenaerzesetzen. Dat geschidd dem Alter gerecht an op verschidde Manéieren. Gemeinsam hun awer all eis Branchen, datt eng Versprieche-/Engagementsfeier virgesin as, déi dem Jonken en Ustouss soll sin. Dëser Broschür soll dir bei denger Arbecht als Chef/taine dobai hëllef. Méi präzis zum Inhalt: Fir ze weisen wat et heescht "engagéiert" ze sin, wat aner Leit doriwer denken, ... hu mir am éischten Deel eng Rei Temoignagen gesammelt. De Choix as secher subjektiv an et gin vill wichteg Leit, déi mir nët zitíiert hun an déi feelen. Mir hun virun allem Leit aus eiser Zait zu Wuert komme gelooss. D'Texter sin och ganz verschidden an secher gefällt nët all Text jidferengem. Un dir as et fir neier ze fannen, déi dir besser gefalen! Deel eis se matt fir d'Réeditioun vun dësem Dossier! Am zweeten Deel hu mir probéiert eng Rei Froen, déi een sech zum Thema "Engagement a Versprieche" stelle kann, ze behandelen. Mir gin dovun aus, datt Engagement naischt selbstverständlech as, an datt et vill Froen dozou gët. Als Chef/taine as et eiser Meenung no ganz wichteg op d'Froen vun de Jonken anzegoen an si oppen ze diskutieren! Och wann et eis nët ëmmer gefällt, kann een awer nët viraussetzen, datt et fir all Guide oder Scout kloer as, datt hatt/hien soll e Versprieche maachen. Do as de Chef/taine gefuedert! Et as natirlech nët egal firwat een sech engagéiert. D'Ausrichtung vum Versprieche oder Engagement muss vertriebbar a positiv sin. Eist Gesetz as eng vereinfacht Duerstellung vun den Ziler, déi mir eis als LGS gesaat hun. D'Gesetz as eis also eng wichteg Orientatioun. Dëse Punkt gët am drëtten Deel behandelt. Am véierten Deel gët et méi praktesch. D'Branchenequipen gin dir do Iddien, wéi s du eng Versprieche-/Engagementsfeier virbereeden an duerchféiere kanns. Kuck nët nëmme dat vun denger Branche. Du kanns och bei den aneren flott Iddien fannen a fir deng Situatioun adaptieren. Am fënneften a läschten Deel fënns du eng Rei Bicher, Filmer, ... zum Thema, déi s du an denger Arbecht bestëmmt gebrauche kanns.

Marc Hubert
Serge Kelsen
Georges Metz

* Opruff vum Bipi, sai Liewe selwer an de Grapp ze huelen. D'Bild vum Kanu um Deckel as och aus deem Kontext

2. Wat as Engagement ?

Wat heescht dat Wuert "Engagement" ?

Et fënnt een eigentlech keng richteg Iwwersetzung fir d'Wuert "Engagement" op Lëtzebuergesch oder Daitsch. Wierder wéi "Verbindlichkeit", "Verpflichtung" oder "Einsatz" gin nët de richteg Sënn vum Wuert erëm. Dofir dëss Definitioun aus dem "Petit Robert":

"Acte ou attitude de l'intellectuel, de l'artiste qui, prenant conscience de son appartenance à la société et au monde de son temps, renonce à une position de simple spectateur et met sa pensée ou son art au service d'une cause."

Petit Robert

Natirlech beschränkt sech dës Definitioun nët nëmmen op déi Intellektuel oder op d'Artisten, si zielt och fir eis!

Fir en Engagement muss een sech entscheiden !

De Vaclav Havel, aktuelle President vun der tschechecher Republik, war virum Zesummebroch vum kommunistesche Regime dee wuel bekanntsten tchechoslovakischen Dissident. Hien, deen als Theaterschrëftsteller bekannt gin as, huet matt aneren Intellektuellen d'"Charta 77" opgesaat, déi fir e "Sozialismus matt humanem Gesicht" a virun allem fir d'Mënscherechter an der Tschechoslowakei agevrueden as. Wéint sengen Iwerzeegungen koum hien, am ganze 5 Joer laang, an de Prisong. Nom politeschen Emschwong, gouf hien President vun der Tchechoslowakei an duerno vun der neigegrënnter tschechecher Republik. Hie war awer hin an hir gerappt tëscht senger intellektueller, méi zereckgezunnener Arbecht als Schrëftsteller a sengem Engagement an der Gesellschaft. Hei en Text aus der Zait, wou hien sech huet missen entscheiden:

"Es scheint, daß jetzt für mich die Zeit ernsthaften Entscheidens kommt. Soll ich zu meiner schriftstellerischen Arbeit zurückkehren? Oder soll ich in der praktischen Politik bleiben? ... Je länger ich jedoch darüber nachdenke, desto klarer wird mir, daß dies eigentlich nur eine neue zugespitzte Form desselben Dilemmas ist, das mich schon mein ganzes Leben lang begleitet: sich selbst und seinen persönlichen Interessen den Vorzug geben, im gegebenen Falle dem ruhigen, weniger auffälligen und entschieden weniger erschöpfenden Leben eines unabhängigen Intellektuellen - oder die Stimme der "höheren Verantwortung" erhören, die mir dauernd zuflüstert, daß das Werk noch lange nicht fertig und es meine Pflicht ist, damit weiterzumachen ?"

Vaclav Havel, Sommermeditationen, RoRoRo-Verlag

Engagement brauch en Ustouss !

Et engagéiert een sech nët ganz vum selwen. Ganz oft muss een drop gestouss gin. An deem Temoignage, deen hei hannendrun kënnt, gët gewisen wéi - an dësem Fall - d'Caritas sech ugeluegt huet a Leit fir e konkret Engagement ugeschwat huet an si zu enger Matarbecht bewegt krut.

"Frau M. lebt in einem citynahen Stadtteil von Frankfurt. Sie ist Anfang 60 und leidet unter krankhaftem Verfolgungswahn. Seit Jahren lässt sie deshalb niemanden mehr in ihre Wohnung. Die Caritas kennt Frau M. schon länger. Aber auch die Mitarbeiter der Caritas lässt Frau M. nicht mehr in die Wohnung, weder für die tägliche Pflege noch für das Liefern von Essen. Sie hat Angst, dass sie von den Mitarbeitern während ihrer Dusche beklaut wird und das Essen, das die Caritas liefert, vergiftet ist. Frau M. trinkt ihr tägliches Pensum Alkohol am Wasserbüdchen um die Ecke, ernährt sich mit Vorliebe von Sahnetorten im Café in der Seitenstrasse. Ihr gesundheitlicher Verfall, die Verwahrlosung und die einhergehende Isolation führen zur Einschätzung, dass man ihr helfen muss. Ihr krankhaftes Misstrauen gegen jede fremde Person setzen der üblichen Pflege

und Sozialarbeit Grenzen. Die Einweisung in ein Heim ist die Form der Hilfe, die in solchen Situationen als angemessen und unter den gegebenen Bedingungen als professionell gilt. Die Sozialarbeiter der Caritas versuchen dennoch, alternative Lösungen für Frau M. zu finden. Sie setzen sich mit den Personen in Verbindung, zu denen Frau M. noch täglich Kontakt hat: der Mann vom Wasserbüdchen und das Personal vom Café. Die Sozialarbeiter schildern den Leuten das Problem und fordern sie auf, über mögliche alternative Lösungen nachzudenken. Ideen sind gesucht, die dort anfangen, wo die professionelle Sozialarbeit endet. Und nach einigen Gesprächen findet sich eine Lösung.

Nun liefert die Caritas das "Essen auf Rädern" täglich an den Kiosk, und der Betreiber kümmert sich darum, dass Frau M. das Essen zu sich nimmt. Die Sache klappt: Frau M. vertraut dem Mann. Die Cafébesitzerin stellt die Personaldusche zur Verfügung. Frau M. ist damit einverstanden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Sozialstation der Caritas nunmehr die Grundpflege ausserhalb ihrer Wohnung in der Personaldusche des Cafés vornehmen. Frau M. lebt weiter hin in ihrem vertrauten Umfeld. Die Pflege und die Sozialarbeit werden flexibel in die Lebenswelt von Frau M. eingebettet. Der Platz im Heim bleibt vorerst leer."

Hejo Manderscheid, Sozialarbeit - das Ende einer heiligen Kuh, Publik-Forum 24/97

Et muss een nēt direkt alles opgin wann een sech engagéiert !

Oft gët gefaart, datt wann een ufänkt sech ze engagieren, een direkt ganz a ganz vill aklamme muss. Dat muss nēt esou sin. An sengem Roman "La peste" beschreiw de fransésische Schrëftsteller Albert Camus e Grupp Leit, deen an enger vun der Baussewelt ofgeschnidener Stad, géint d'Pescht kämpft. Ee vun de Personagen as de M. Grand. Et as en Typ, deen nēt grad no Held ausgesait. Hien as Beamten, an a senger Fraizait schreiw hien un engem Gedicht, bei deem en nēt emol iwwert den éischte Saz ewegkënn. Hie gët gefroot ze hëllef eppes géint d'Pescht ze ënnerhuelen a seng Äntwert as:

"Il avait dit oui sans hésitation, avec la bonne volonté qui était la sienne. Il avait seulement demandé de se rendre utile dans de petits travaux. Il était trop vieux pour le reste. De dix-huit à vingt heures, il pouvait donner son temps."

Elo kënn ee mengen, dat do as keen Held, mee den Albert Camus schreiw weider:

"Oui, s'il est vrai que les hommes tiennent à se proposer des exemples et des modèles qu'ils appellent héros, , et s'il faut absolument qu'il y en ait un dans cette histoire, le narrateur propose justement ce héros insignifiant et effacé qui n'avait pour lui qu'un peu de bonté au coeur et un idéal apparemment ridicule. Cela donnera à la vérité ce qui lui revient, à l'addition de deux et deux son total de quatre, et à l'héorisme la place secondaire qui doit être la sienne, juste après, et jamais avant, l'exigence généreuse du bonheur."

Albert Camus, La peste, Folio Gallimard

Engagéiert sin, heescht sech responsabel fillen !

Den Antoine de St. Exupéry as bei eis virun allem bekannt wéint sengem Buch "Le petit prince". Hie war awer och Pilot vun der franséscher "Aeropostale" an der Pionéierzait vum Fluchverkéier. An sengen éischte Bicher schreiw hien vun sengen Erliefnisser als Pilot während där abenteuerlecher Zait. An "Terre des hommes" schreiw hien iwwert de Guillaumet, deen grad wéi hien e Pilot war. Et war fir hien e Kolleg an e Virbild:

"Sa grandeur, c'est de se sentir responsable. Responsable de lui, du courrier et de ses camarades qui espèrent. Il tient dans ses mains leur peine ou leur joie. Responsable de ce qui se bâtit de neuf,

là-bas, chez les vivants, à quoi il doit participer. Responsable un peu du destin des hommes, dans la mesure de son travail.

Il fait partie des êtres larges qui acceptent de couvrir de larges horizons de leur feuillage. Etre homme, c'est précisément être responsable. C'est connaître la honte en face d'une misère qui ne semblait pas dépendre de soi. C'est être fier d'une victoire que les camarades ont remportée. C'est sentir, en posant sa pierre, que l'on contribue à bâtir le monde."

Antoine de St. Exupéry, *Terre des hommes*, Folio Gallimard

Engagement gët gebraucht !

Amnesty International-Affiche (p.117 "Intellectuels et politique)

Wéi an den 80er Joeren d'Armut am Frankraich ëmmer méi krass gin as, hun e puer Artisten ëm de Coluche eppes ënnerhol. Nom Motto: "Aujourd'hui on n'a plus le droit, ni d'avoir faim, ni d'avoir froid." hun si d'"Restos du coeur" gegrënnt a Suen gesammelt fir, datt am Wanter jidfereen eng waarm Molzecht pro Dag kritt.

Et engagéiert een sech fir eng besser Gesellschaft matopzebauen !

En Uléies vun Berthold Brecht war de Leit kloer ze maachen, datt een d'Gesellschaft nët einfach esou hinhuele soll, wéi se grad as. An senge Gedichter an Theaterstecker huet hien ëmmer erem opgeruff d'Gesellschaft als verännerbar unzegesin an sech fir Verbesserungen anzesetzen.

"Habt ihr die Welt verbessert, so

Verbessert die verbesserte Welt.

Gebt sie auf! ...

Habt ihr die Welt verbessernd die Wahrheit vervollständigt, so

Vervollständigt die vervollständigte Wahrheit

Gebt sie auf! ...

Habt ihr die Wahrheit vervollständigend die Menschheit verändert, so

Verändert die veränderte Menschheit.

Gebt sie auf!"

Bertolt Brecht

Dozou och nach dem Bipi sain Abschiedsbréiw:

"Liebe Pfadfinder!

In dem Theaterstück 'Peter Pan', das Ihr vielleicht kennt, ist der Piratenhäuptling stets dabei, seine Totenrede abzufassen, aus Furcht, er könne, wenn seine Todesstunde käme, dazu keine Zeit mehr finden. Mir geht es ganz ähnlich. Ich liege zwar noch nicht im Sterben, aber der Tag ist nicht mehr fern. Darum möchte ich noch ein Abschiedswort an Euch richten. Denkt daran, dass es meine letzte Botschaft an Euch ist, und beherzigt sie wohl.

Mein Leben war glücklich, und ich möchte nur wünschen, dass jeder von Euch ebenso glücklich lebt.

Ich glaube, Gott hat uns in diese Welt gestellt, um darin glücklich zu sein und uns des Lebens zu freuen. Das Glück ist nicht die Folge von Reichtum oder Erfolg im Beruf und noch weniger von Nachsicht gegen sich selbst. Ein wichtiger Schritt zum Glück besteht darin, dass Ihr Euch nützlich erweist und des Lebens froh werdet, wenn Ihr einmal Männer sein werdet.

Das Studium der Natur wird Euch all die Schönheiten und Wunder zeigen, mit denen Gott die Welt ausgestattet hat. Euch zur Freude. Seid zufrieden mit dem, was Euch gegeben ist, und macht davon den bestmöglichen Gebrauch. Trachtet danach, jeder Sache eine gute Seite abzugewinnen.

*Das eigentliche Glück aber findet Ihr darin, dass Ihr andere glücklich macht. **Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als Ihr sie vorgefunden habt.***

Wenn dann Euer Leben zu Ende geht, mögt Ihr ruhig sterben im Bewusstsein, Eure Zeit nicht vergeudet, sondern immer Euer Bestes getan zu haben.

*Seid in dem Sinn **'allzeit bereit'**, um glücklich zu leben und glücklich zu sterben. -Haltet Euch Immer an das Pfadfinderversprechen, auch dann, wenn Ihr keine Knaben mehr seid.*

Euer Freund

Baden-Powell of Gilwell."

Et engagéiert een sech fir en Draam ze realisieren !

D'Beispill vum Martin Luther King huet gewisen, datt den Asaz fir Léift a Gerechtegkeet däitlech Konsequenze kann hun. Säi friddleche Protest géint déi krass Diskriminierung vum dene Schwarzen an Amerika as op réi Gewalt gestouss, déi hien um Enn d'Liewe kascht huet. Trotz allem huet hien sech nie vu séngem Dram ofbréngelooss:

"Ich habe einen Traum, daß eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne einstiger Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen werden.

Ich habe einen Traun, daß meine vier Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird...

Laßt die Freiheit erschallen von den mächtigen Bergen New Yorks, laßt die Freiheit erschallen von den hohen Alleghenies in Pennsylvania. Laßt die Freiheit erschallen von den schneebedeckten Rocky Mountains in Colorado!"

Martin Luther King, aus Christian Feldmann, "Träume beginnen zu leben", Freiburg 1983

Och haut nach gét ét Leit, déi den Draam vun enger besserer Welt dreemen an ën als hiren eegenen Liewensprojet konkret wëllen ëmsetzen. Dozou dësen Témoignage vum der Schwester Karoline aus Santiago de Chile:

"Ich habe sehr jung den Traum in mir gespürt, daß Jesus mich gerufen hat, um den Armen der Welt die Frohe Botschaft zu bringen und seine Liebe und die Liebe des Vaters zu verkünden. Als ich dann vor über 30 Jahren nach Chile ging, hatte ich die Möglichkeit, daß dieser Traum zur Wirklichkeit wird, obwohl ich zunächst mal gar nicht nach Chile gehen wollte, sondern nach Indien zu den großen Massen der Armen und zu denjenigen, die Christus nicht kennen.

Aber ich hab gemerkt, daß Gott mich genau dahin geführt hat wo er mich brauchte und ich dort Jesu Liebe, die ich im Herzen verspürte und die durch mein Arbeiten und Tun Wirklichkeit werden wollte, daß ich diese Menschen bringen konnte, daß dadurch viele Dienste entstanden sind zusammen mit den Armen, um Gottes Reich sprießen zu lassen in den Armenvierteln, wie z. B....auch, wie wir es jetzt gemacht haben mit den Luxemburger Pfadfindern, einen Müllplatz umzuwandeln in einen Spielplatz für Kinder - die Placa Luxemburgo - oder die Frohe Botschaft zu den Mapuchi Indios im Süden zu tragen, daß sie ihren Traum von einem Haus - einer Rucca - dem traditionellen Wohnort der Indios, verwirklichen konnten. All das sind für mich Zeichen des Reiches Gottes, die Jesus uns gelehrt hat, nicht ein Wort bleiben oder eine Lehre sind, sondern daß das Wort Gottes Fleisch geworden ist, einer von uns, und wir seine Botschaft umsetzen können in

Werke, in Zeichen des Reiches Gottes, in dem Gottes Liebe spürbar wird für die Menschen in den Armenvierteln."

Schwester Karoline Mayer an engem Interview zu Miersch, den 28.März 1998

Engagement as flott !

“Sech engagieren” as nèt vu viran gläichsetzen mat “leiden”, “sech opafferen”, “sech d’Liewe schwéier maachen”, mee mécht virun allem Spaass. Dozou nach eng Kéier en Témoignage vun der Schwëster Karoline aus Santiago de Chile:

"...Und ich persönlich kann sagen, daß ich, wenn Leute oft fragen ob ich mich opfere und warum ich mich opfere, ich nur sagen kann, daß ich mich nie opfere, sondern daß ich sehr glücklich bin, weil Gott mich an den Platz geführt hat, der für mich der glücklichste Ort des Lebens ist und wenn ich wüßte, daß ich anderswo glücklicher wär, würd ich dahin gehen."

Karoline Mayer an engem Interview zu Miersch, den 28.März 1998

En Engagement liewen as nèt ëmmer einfach !

Natirlech as et nèt ëmmer einfach engagéiert ze sin. Ganz oft geet et nèt wéi een sech et virgestallt huet, et fillt een sech nèt richtig verstaan, et fënnt een, datt d'Effortën nèt unerkannt gin, Vlaicht kann et eis hëllefen ze wëssen, datt et eis nèt eleng esou geet, datt schon anerer virun eis dat esou gespiirt hun:

"Dein Kopf ist voller Sorgen um die schiefgehende Weltgeschichte und dein Herz voller Seufzer um die Erbärmlichkeit der Scheidemänner und Genossen. Und jeder, der mir schreibt, stöhnt und seufzt gleichfalls. Ich finde nichts lächerlicher als das. (...) Ich kann mich grämen, wenn mir die Mimi krank wird, oder wenn Dir etwas fehlt. Aber wenn die gesamte Welt aus den Fugen geht, da suche ich nur, zu begreifen, was und weshalb es passiert ist, und ich hab meine Pflicht getan, dann bin ich weiter ruhig und guter Dinge. (...) Ein Kämpfer muß erst recht über den Dingen zu stehen suchen, sonst versinkt er mit der Nase in jedem Quark."

Rosa Luxemburg an Luise Kautsky, zitíiert am "Grenge Spoun"

De Fernando Pessoa, de bekannteste portugiesesche Poet aus dësem Jorhonnert, schreiwt, op eng relativ komplizéiert Art a Weis, iwer d'Désillusioun:

"La lassitude de toutes les illusions, et de tout ce qu'elles comportent - la perte de ces mêmes illusions, l'inutilité de les avoir, l'avant-lassitude de devoir les avoir pour les perdre ensuite, la blessure qu'on garde de les avoir eues, la honte intellectuelle d'en avoir eu tout en sachant que telle serait leur fin."

Fernando Pessoa, Le livre de l'intranquillité, Christian Bourgeois éditeur

De Mahatma Gandhi as der Meenung, datt et wichteg as eng fest Iwerzeegung ze hun, si kann eis a schwéiere Momenter hëllefen:

"Alles steht zum besten mit dir, auch wenn schier alles zu mißlingen scheint, solange du nur mit dir selber im reinen bist. Umgekehrt stimmt nichts mit dir, selbst wenn es äußerlich gut zu gehen scheint, solange du nicht mit dir selber im reinen bist."

Mahatma Gandhi, Richard Attenborough (Hrsg.), Goldmann Verlag

Engagement verlaangt ëmmer ërem op en neits Asaz an d'Reússite as ni gesécher. An deene Momenter kann engem vlaicht e Gedanken aus dem Film “Excalibur” vum John Boorman hëllefen.

Do gët den Zauberer Merlin gefrot wat hien dovü mengt, datt schlussendlech sain Liewenswierk d' "Gemeinschaft vun der Tafelronn" zesummebrecht. De Merlin äntwert, datt hien et trotz allem färdeg bruecht huet en Ideal ze schafen, wat zwar elo önner geet, mee wou d'Erënnerung drun, de Mënschen och an Zukunft eng Hëllef ka sin.

Engagement entweckelt sech lues a lues !

Fir ze weisen, datt d'Engagement vum Eenzelnen evolüiert, dëss kuerz Biographien vun drai Leit, deenen hirt Engagement bekannt genuch as.

Oskar Schindler (1908 - 1974)

September 1939. Nach dem deutschen Überfall auf Polen übernimmt Oskar Schindler, 1908 im mährischen Zittau geboren, eine konfiszierte Krakauer Emailfabrik. Als gerissener Geschäftsmann und NSDAP-Mitglied unterhält er beste Beziehungen zu Militär-Obrigkeit und Schwarzmarkthändlern. Er inszeniert exzessive Feste, verhandelt, beschenkt und besticht, wann immer es sich auszahlt. Für eine stattliche Summe erkauft er sich das Recht, jüdische Arbeiter in seinem Betrieb zu beschäftigen. Gemeinsam mit seinem Hauptbuchhalter Itzhak Stern erstellt Schindler eine Liste von mehr als hundert Personen, die er durch Ausstellung entsprechender Papiere weitgehend der möordrischen Willkür deutscher Soldaten entzieht.

1942 entsteht bei Plaszow ein Arbeitslager, das dem unberechenbaren Hauptsturmführer Amon Göth unterstellt wird. Für Schindler, der auf Kosten seiner billigen Arbeitskräfte zu einem einflussreichen Millionär avanciert, wird es nun zunehmend komplizierter. Doch mit taktischem Geschick und hohen Bestechungsgeldern gelingt es ihm, sich den jähzornigen Kommandanten immer wieder zum Verbündeten zu machen.. Als Schindler 1943 die brutale Räumung des Krakauer Ghettos miterlebt, erfasst er das ganze Ausmass der Judenvernichtung und beschliesst, so viele Menschen wie möglich in Sicherheit zu bringen.

Während im Herbst 1944 die Ostfront zusammenbricht, gelingt es ihm, durch gezielte Korruption und unter Verwendung eines Grossteils seines Kapitals, die Fabrik- einschliesslich der nahezu tausend jüdischen Arbeiter- ins heimische Sudetenland zu verlagern. Dort erreicht ihn im Mai 1945 die Nachricht von der Kapitulation der deutschen Wehrmacht und dem Anrücken der Alliierten. Um nicht als Nazi-Kollaborateur gehängt zu werden, muss der Mann, der mehr als tausend Juden rettete, die Flucht antreten.

Begleitheft zum Video, CIC Video GmbH

Albert Schweizer (1875 - 1965)

Sein Name: Albert Schweizer. Er lebte in Straßburg. Mit 30 Jahren war er schon ein berühmter Professor. Er hatte ein berühmtes Buch über Jesus geschrieben und war ein Meister im Orgelspiel. Eines Tages fiel ihm ein Blatt der Pariser Mission in die Hände. Er las von der großen Not der Kranken im Kongo in Afrika. Dort gab es kaum Ärzte und keine Krankenhäuser. Das ließ ihn nicht mehr los. "Herr, ich mache mich auf den Weg!" soll er damals gesagt haben.

Albert Schweizer, der berühmte Professor, fing noch einmal an zu studieren, um Arzt zu werden. Seine Freunde schüttelten die Köpfe. Sie verstanden ihn alle nicht mehr.

Als er das Studium beendet hatte, ließ er alles im Stich: seine Heimat, seine Freunde, sein Haus, die schönen Orgeln seiner Stadt, seinen Beruf als Lehrer der Universität. Er fuhr nach Afrika. Dort baute er ein einfaches Krankenhaus für die schwarzen Afrikaner. Er baute es an einem Fluss mitten in den Urwald hinein. Über 50 Jahre hat er dort unzähligen Kranken geholfen.

Das Krankenhaus in Lambarene und den Urwalddoktor kennt man heute in der ganzen Welt. Albert Schweizer ist vor einigen Jahren gestorben. Er ist über 90 Jahre alt geworden. Er war ein Mann, der einem Ruf folgte, auf vieles verzichtete und dabei glücklich und anderen Menschen zum Segen wurde.

A. Romero "Mich kann man töten, aber nicht die Stimme der Gerechtigkeit" (1907 - 1980)

Als Oscar Arnulfo Romero zum Erzbischof von San Salvador, der Hauptstadt El Salvadors, geweiht wurde, wollten politisch engagierte Priester ihre Arbeit niederlegen. Bischof Romero galt als unpolitischer Konservativer, der nicht viel übrig hatte für die Arbeit von Priestern, die sich auch politisch für die Rechte der Armen einsetzten.

Romeros Einstellung änderte sich rasch. Wenige Wochen nach seiner Amtseinführung als Erzbischof wurde der Priester Rutilio Grande von rechtsgerichteten Paramilitärs ermordet. Er hatte unter den Landarbeitern, den Campesinos, gelebt und sich am Aufbau von Landarbeiter - Organisationen beteiligt.

Rutilio Grande war nicht der einzige Priester, der für sein Leben an der Seite der Armen mit dem Tode bestraft wurde. Die Todesschwadronen machten Ernst mit dem Motto: "Diene deinem Vaterland, töte einen Priester."

Bei der Beerdigung von Pater Rutilio Grande erlebte Romero, wie er selbst es nannte, "seine Bekehrung". Er setzt sich von nun an selbst für die Armen und Entrechteten ein. Seine sonntäglichen Predigten, die der kirchliche Sender Ysax im Radio übertrug, wurden im ganzen Land gehört. Er prangerte die Menschenrechtsverletzungen der Militärs und der rechtsgerichteten Todesschwadronen an. Das erzbischöfliche Rechtshilfebüro dokumentierte die vielen Fälle von Folter und Mord an denen, die sich für die Rechte der Armen einsetzten. Und Bischof Romero forderte immer wieder soziale Gerechtigkeit. Dabei scheute er sich nicht, diejenigen anzuklagen, die das Land El Salvador wie ihren Privatbesitz verwalteten: Eine kleine Gruppe von reichen und mächtigen Familien und das Militär.

Das alles blieb nicht ohne Folgen. Zunächst wurde Romero nur als "Psychopath" diffamiert. Dann wurde der kirchliche Sender Ysax in die Luft gejagt. In seiner letzten grossen Predigt forderte Romero die Soldaten zur Befehlsverweigerung auf:

"Brüder, ihr gehört zu unserem Volk. Ihr tötet eure eigenen Brüder unter den Bauern. Ein Mensch mag euch befehlen zu töten, aber das Gesetz Gottes, welches sagt "Du sollst nicht töten!", sollte die Oberhand gewinnen! Kein Soldat ist verpflichtet, einem Befehl zu gehorchen, der wider das Gesetz Gottes gerichtet ist! Ein unmoralisches Gesetz verpflichtet niemanden! Es ist höchste Zeit, dass ihr auf euer Gewissen hört und vielmehr seinen Geboten Folge leistet als sündhaften Befehlen!"

Am nächsten Tag, dem 24. März 1980 wurde Bischof Romero während einer Messe am Altar erschossen.

Christian Feldmann, "Träume beginnen zu leben", Herder

3. Engagement a Versprieche bei den LGS ?

Versprieche-/Engagementsfeier: Firwaat ?

Oft gët d'Fro gestallt firwat een e Versprieche maachen oder en Engagement huele soll. Wat soll dat ? D'Iddi vun der Versprieche-/Engagementsfeier as eigentlech dem Einzelnen en Ustouss ze gin fir emol nozedenken: Wat si meng perséinlech Ziler fir déi nächst Zait ? Setzen ech mech genuch an fir déi aner a menger Unitéit also menger Biber-Famill, Wiwel-Meute, AvEx- oder CaraPio-Trupp oder mengem RaRo-Clan ? Konsuméieren ech nët zevill ? Wou kann ech meng Fähegkeeten abringen ?

... .

Mir brauchen all vun Zait zu Zait esou en Ustouss fir iwer eis nozedenken an eis nei ze orientéieren. Mat Nodenken geet et awer nët duer, et muss een och Entscheidungen huelen fir d'Iwwerléungen ëmzesetzen. Nëmme wann een Entscheidungen hëllt a konkret un hirer Realisatioun schafft, kënnt ee virun.

Eng Entscheidung huelen heescht och Prioritéite setzen a fir eng gewëssen Zait op verschidden aner Méiglechkeeten ze verzichten. Et kann een sech nët ëmmer all Diren oploossen.

Et as wéi bei enger Trupp, déi eng Expeditioun duerchféiere wëll. Si kann nët drai Versammlunge laang iwerléen wat si maache wëll, well domatt kritt schlussendlech jidferen de Latz an et leeft secher keng. D'Trupp kann och während der Expeditioun nët ëmmer erëm diskutéieren op hire Choix gudd war, op si nët awer besser gehaht hätt eppes aneres ze maachen. Dat as dat beschte Mëttel fir, datt d'Expeditioun an d'Box geet.

Esou Entscheidungen hëllt een nët onbedengt vum selwen, an déi jonk Guiden a Scouten vlaicht nach manner wéi Erwuessener. Mat Versprieche-/Engagements- Virbereedung a Feier wëlle mir dem Jonken hëllef an hien e Steck op sengem Wee begleeden! Dëst as eng flott an relativ einfach Art a Weis fir den edukativen Ziler vun eisem Verband gerecht ze gin.

Versprieche: Firwat am Grupp ?

E Versprieche/En Engagement hëllt een nët fir sech alleng. Et hëllt een et ëmmer an engem Grupp a senger Unitéit. Déi aner aus dem Grupp gehéieren och zu deem Engagement. Si sollen wëssen zu wat een sech engagéiert. Nëmme esou kënnen si engem eng Hëllëf sin fir d'Engagement ze verwierklechen an kënnen engem beistoën, wann een eng Kéier d'Bengele bei d'Tromm wëllt geheien.

En öffentlecht Engagement as eng Méiglechkeet fir d'Engagement méi iwwerduecht ze formuléieren a fir d'Hëllëf vum Grupp ze froen.

Eng Versprieche-/Engagementsfeier as och ëmmer e Moment, un deem een sech erënneren soll. D'Erliewe vun enger flotter Gemeinschaft dréit derzou bai, datt eng flott Erënnerung bleiwt.

Versprieche: Firwaat ëmmer ërem nei ?

Natirlech spillt de Grupp am Kader vun deem de Jonken sain Versprieche ofleet eng Roll. Jiddfer Member vun engem Grupp engagéiert sech zu deem, wat hatt/hien an enger gewëssener Zait wëllt ereeche an zu deem wat d'Basis vun deem Grupp as.

Kënnt een an en neie Grupp, an eng nei Branche, dann huet viles changéiert. Et as dann un der Zait fir sain Engagement ze hannerfroën. As et nach dat wat ech ereeche wëll a kann? Deen Einzelnen duerchleeft en Entwicklungsprozess. Doduerch datt de Jong/d'Meedchen an all Branche en neit Versprieche ofleet, kritt d'Engagement eng zaitlech Begrenzung, déi wichteg as. An senger Unitéit engagéiert de Jugendlechen sech zu deem wat hien am Moment un Ziler, Wärter an Aufgaben huet.

Je nom Alter leet de Jugendlechen méi Wärt op deen een oder aneren vun den Aspekter vum Engagement. An deems mer dat erméiglechen, gi mer op d’Kand an de Jugendlechen an a si kënnen en Engagement huelen zu deem si stin.

Nët zu Lescht engagéieren sech vill jonk Erwuessener bei den LGS als Chef. Wann si hir Demande fir d’Ernennung als Chef/taine froen gin si en Engagement an. Si engagéieren sech schrëftlech fir 1, 2 oder 3 Joer laang dëss Roll ze iwerhuelen. Domatt hun si en Engagement ofgeluegt. Et as awer och flott fir am Grupp dat matt enger Feier ze verbannen, well wéi schon virdrun bemierkt, déi aner aus dem Grupp och Undeel hun um Engagement vun engem Member, a well et am Liewe vum Grupp e wichtige Moment as, dee soll gefeiert gin.

Versprieche: Wat as et nët ?

An enger Emfro iwver d’Guiden/Scouts -Versprieche, déi 1996 an de Gruppen gemat gouf, wor oft d’Argument ze héieren, datt “d’Bewosstsinn, engagéiert ze sin, kéng förmlech Bestätegung brauch” oder datt et “nët d’Versprieche as, wat eng gudd Chef/taine ausmécht”. Een anert heefecht Argument, wat een dack bei jonke Chef/tainen héiert, as den Awand, dat ee nët am viraus wéss, ob ee muer nach kann zu deem stoen, wat een haut versprach huet, well alles ëmmer méi schnell ännert. All dës Awänn sin richteg, awer eben nëmme deelweis, well si op engem falsche Verständnis vum “Engagement” berouen. Heizou sief bemierkt, datt een sech am Prinzip fir Idealer, fir Wäerter engagéiert, déi ëmmer gültig sin an nët vun der Zäit ofhänken. Och versprecht een nët, niemols e Feeler ze machen, niemols schwach ze gin, oder perfekt ze sin, mee jhust säin Bescht ze machen. D’Engagement as eng Kraaft, eng Richtung, déi een sengem Liewe gët, awer nët ee Bierg, iwver deen een nët ewechgesäit oder deen een nët pakkt. Et as keng Iwwerfuederung a keng Umoossung, dat ze versprieche, wat eist Guide -Scoutsversprieche virgesäit. Duerch d’Engagement gët ee nët besser, mee méi staark, fir d’Zäiten vun Zweifel, Middegkeet an Onsëcherheet ze iwwerbrécken. Wien dëst nët gleewt, soll mat Leit schwätzen, déi hirt Versprieche bei de Guiden oder Scouten gemaach hun.

Wéi kréien ech aner Leit dozou sech ze engagéieren ?

“Déi Jugendlech vun haut wëllen sech nët méi engagéieren...si denken nëmme méi u sech...d’geet alles d’Bach an...” Dëst si nëmme e puer Spréch, déi een bäi engagéiert Erwuessener ëmmer erëm ze héieren kritt. An effektiv schéngt d’Engagement vu Jonken op villen Plazen am sozialen, kiirchlechen a politesche Beräich ofzehuelen an dës Theorie ze bestätegen.

Allerdéngs weisen eng Rei Studien aus de leschte Joren iwwer d’Engagement vu Jugendlechen an eng ganz aner Richtung. Hei gët festgestallt, datt déi Jonk genausou bereet wéi fréier sin, sech ze engagéieren. Allerdéngs, an dat as dee wesentlechen Ennerscheid, nët méi ënnert deenen übleche Konditiounen an nët méi esou an deenen traditionellen Institutiounen. Dës Tatsach an och d’Striewen vum Jonken no Selbstverwierklechung hun handfest gesellschaftlech Hannergrënn (Zwang zur Autonomie, Konsumkultur asw.), déi hien souzesoen forcéieren, esou ze handelen, wéi hien handelt.

An der däitscher Shell-Studie “Jugend’97” gët festgestallt, dat d’Haaptmotiv fir dee Jonken, sech ze engagéieren, nët, wéi verschidde Leit méngen, z.B. eng materiell Entschiedegung as. Dëst Motiv kënnt beim Jonken bal u leschter Plaz. Wesentlech fir hien as, datt d’Engagement muss Spaass maachen, zweetens dass hien allzäit muss kënnen “ausklammen” an drëttens, datt hien kann selwer matbestëmmen, wat hien mécht. Iwwerduerchschnëttlech wichteg as fir hien och, datt Frënn dobäi

matmaachen, dat et eppes aneschtens as wéi an der Schoul/op der Aarbecht, an datt hie kéng Viirschrëfte gemat kritt.

Nach eng lescht Saach as wichtig. Wann mir wëllen, dat Jonker sech engagéieren, dann as et och wichtig: dat mir si iwwerhaupt emol froen fir dëst oder dat Engagement. Vill Jonker trauen sech esou muncht Engagement guer nët zou. Och gët et fir si an där Heedewull vu méiglechen Engagementer ëmmer méi schwéier, fir sech fir eppes ze entscheiden. An zu gudder Lescht sollten déi erwuesse Chef/tainen dann och esou konsequent sin an deem Jonken iwwerhaupt emol Plaz maachen, eng Plaz wou hien därf ausprobéieren a Feeler maachen, amplaz direkt schwaarz ze gesin, wa mir selwer nët méi dobäi sin.

Versprochen an Guidismus/Scoutismus ?

D'Idealer, déi de B.P. sénger Bewegung gin huet, huet si vun aneren ënnerscheid a gouf zanterhier vu Milliounen vu Jugendlechen ugestriift. Dës Idealer sin am Scouts-Guidegesetz an am Versprieche zesummegefaasst an dem B.P. séng wuel gréissten Erfindung. Obwuel dës Idealer ëmmer nees an d'Zäit an an déi jeweileg Sprooch iwwersaat musse gin, mussen d'Texter vun Gesetz a Verspriechen bei all Aennerungen vun de Guiden- a Scouts-Weltbüro'e vu London a Genf unerkannt gin, fir s'cherzestellen, datt dem B.P. séng Idealer erhale bleiwen. Dëst weist wéi wesentlech dës zwee Elementer fir eis Bewegung sin.

Engagement an der Gesellschaft ?

Engagement gët et nët nëmmen bei de Guiden a Scouten. Well sech d'Zesammenhäng an der Welt ëmmer méi "globaliséieren", as et wichtig, datt mir Engagement ëmmer méi am Zesammenhang vum Ganzen gesin. Mir striewen eng Welt un, wou et méi Gerechtegkeet, Fridden an eng intakt Natur gët. Dofir as et wichtig, datt mir als Guiden a Scouten nët an eiser "klénger Welt" an engem Mikrokosmos liewen, mee datt mir sou wäit ewéi méiglech op no baussen sin an eis um gesellschaftleche Liewen bedeelegen. Kontakter matt aaneren Verbänn, Institutiounen a Liwensberäicher sin immens wichtig, fir de Bléck fir dat Gantz, em dat et eis geet, nët ze verléieren. Wann een AvEx z. B. eng B.A. mécht, mécht hien nët nëmmen eppes fir sech selwer an séng Trupp, mee och eppes fir d'ganz Gesellschaft a leschtlech fir eng "besser Welt". Virun allem d'Zesummenaarbecht matt sozialen Institutiounen an Umweltgruppen as wichtig, fir vun den Erfaarungen an dem Wëssen vun dësen kënnen se profitéieren. Esou kann een vun deem aneren léieren.

An dësem Zesammenhang sollte mir nët zevill eesäiteg dorop aus sin, datt CaraPio oder RaRo sech just als Chef a Cheftainen bei eis am Verband sollten engagéieren an dofir aner Engagementer (z.B. bei der Protection civile, beim Mouvement écologique asw.) als mannerwärtig ugesin. De Guidissem/Scoutissem ziilt jo un éischer Plaz dorop hin selbstänneg Leit ze forméieren, déi sech als verantwortungsbewusst Bierger an der Gesellschaft insgesamt engagéieren an doduerch solle glécklech gin.

Mir kënnen houfreg drop sin, datt esou vill fréier Guiden a Scouten sech haut op anere Plazen fir eng besser Welt asetzen.

Engagement a Reliëses

Fir de B.P. war d'Relioun esou eppes Grondleëndes an einfaches, datt hien se als gläichbedeitend mat Gléck gesinn huet. Deemno as si keng Voraussetzung fir sech ze engagéieren, mee een, deen

sech fir eng gutt Saach engagéiert, as, dem B.P. sénger Iwwezegung no, bewusst oder onbewusst scho reliéis.

An der Vergaangenheet an och nach haut engagéieren sech vill Leit bewusst aus hirem Glawen eraus, deen hinne Kraaft gët, fir hirt Engagement ze liewen. Och an eisem Verband spillt d'Orienteierung u Jesus Christus grad beim Versprieche eng wichteg Roll. Duedfir as déi reliéis Dimensioun an dem offiziellen Engagements-Text verankert.

Mee dësen Text as als Richtlinn geduecht, mat dër een sech op seng eege Manéier méi oder manner staark kann identifizéieren. D'Kandidaten/innen fir d'Engagement dierfen op kee Fall forcéiert gin, e reliéist Bekenntnis ze formuléieren wou si nët dohannert stin. Trotzdeem hun si d'Recht a sollen si d'Chance kréien, sech dierfe mat dësem Punkt vum Engagement ausenanerzesetzen an an enger Form Stellung heizou ze huelen, wéi si dat fir richtig fannen.

Engagement as flott !

En Engagement as eng flott Hëllef fir senge Wënsch, Virstellungen an Idealer méi no ze kommen. Et brengt engem vill positiv Erfahrungen, déi ee soss nët géing maachen. Dëst formt d'perséinlechkeet vu jidferengem.

Et as awer och flott, wann een d'Gefill huet duerch sain Asaz eppes ereechen ze kënnen. Leit déi sech engagéieren, brengen hir Iddien an Diskussiounen an, wierken un Décisioune matt, brengen eppes un d'Rullen. Wann een dann Resultater gesait, dann mierkt een, datt et derwärt as fir sech ze engagéieren. Dëst kann awer nëmme klappen, wann een jonke Leit, déi sech wëllen engagéieren, Méiglechkeete léisst fir eppes ze bewegen an hir Iddien auszeprobéieren. Dat weist hinnen, dass Engagement flott as, a motivéiert si weider ze fueren.

4. Engagement a (Scouts-/Guide-) Gesetz

Mir hu virdrun versicht duerzeléen, datt Engagement a Versprieche wesentlech Aspekter vun der Guide-/Scoutsmethod as.

Wann e Scout/ eng Guide säin Versprieche mécht, verpflichtet hien/hatt sech dozou, dës Idealer e Stéck ze verwierklechen. Och wann d'Engagement eng Haltung as, un där een säi Liewe laang schafft, as den Akt vum Versprieche wichteg. Hien/Hatt engagéiert sech doduerch nét zu iergendëppes, mee zu Idealer, duerch déi d'Welt é Stéck besser, méi mënschlech, soll gin.

Während d'Gesetz d'Idealer beschreift, déi et unzestriewe gëlt, erméiglecht d'Versprieche d'Realisatioun vun dësen Idealer. Gesetz a Versprieche sin zwou (Spill-)Regelen, déi bewirken, datt all Kand oder Jugendleche perséinlech Fortschrëttler a séngem Liewe maache kann. Si gëllen nét nëmmen an der Uniform oder ënner Guiden a Scouten, mee an alle Liewensberäicher.

Eist Scouts-/Guide-Gesetz

Eng Guide/ e Scout:

1. as zouverlässeg
2. as éierlech a fair
3. as bereet ze hëllefen
4. as gutt zu all Mënsch
5. mécht den éischte Schrëtt a setzt sech a fir Gerechtegkeet
6. respektéiert d'Liewen an all sénge Formen
7. kann nolauschten a Kritik erdroën
8. huet eng positiv Liewensastellung
9. ka sech organiséieren a mécht näischt hallef
10. hält sech kierperlech a geeschteg gesond

Dëst Gesetz as keng zoufällg oder kënstlech Usammlung vun eenzelnen Artikelen, mee en Ideal mat all sénge Beräicher, dat mir als Ganzt sollte liewen. Et kann een et mat engem klengen Pëzzel vergläichen, bei deem all Stéck säi Wäert huet a wichteg fir dat Ganzt as. Sou as z.B. Eierlechkeet a Fairness (Art.2) nét méiglech ouni "gudd zu all Mënsch" ze sin (Art. 4). Béid si näischt ouni d'Bereitschaft ze hëllefen (Art. 3), déi nees Zouverlässegkeet (Art. 1) an eng positiv Liewensastellung (Art. 8) verlangt.

Am Gesetz as d'Liewenshaltung vun der perfekter Guide / dem perfekte Scout zesummegefaasst. Well et dës(en) awer nét gët, kann d'Gesetz nie soen, wat een as, mee wat ee lues a lues am gaangen as ze gin. Wichteg as d'Iwwerzeugung, sech ëmmer erëm verbessern ze kënnen.

D'Gesetz kann deem Jonke reliéis Grondsätz vermëttelen ouni awer een Dogma vun enger bestëmmter Relioun ze sin.

D'Gesetz beschreift och e Liewensstil. Et as keng Moral u sech. Wichteg as nét, ob ech zu engem bestëmmte Moment all Punkt vum Gesetz erfëllen, dovun ofgesin datt dat schwéier méiglech as, mee virun allem de Wëllen, no dësem Gesetz ze liewen.

Eisen offiziellen Versprieche

Ech engagéiere mech,
mäi Liewe sënnvoll ze gestalten,
Verantwortung ze iwwerhuelen,
méng Umwelt ze respektéieren,

mech fir Fridden a Gerechtegkeet anzesetzen,
mech dobäi u Jesus Christus ze orientéieren
a nom Guide/Scouts - Gesetz ze liewen.

Während d'Engagement eng Haltung as, un där een ëmmer schafft, as d'Vespriechen dee Moment, wou een sech öffentlech zu deenen dräi Prinzipien bekennt (resp. Stellung dozou hëllt), déi am Verspriechenstext grondgeluecht sin, an déi dem B.P. esou wichtig waren. Et sin dëst **d'Veantwortung** (de B.P. schwätzt vun "duty") **vis-à-vis vu sech selwer**, vis-à-vis vu **Matmënsch an Emwelt** a schliesslech vis-à-vis **vu Gott** respektiv enger iwermenschlecher Muecht. Och wann d'Vespriechen dem Alter vun de Guiden/Scouten jeweils muss ugepasst gin, sin ëmmer ërem dës dräi Prinzipien dran erëmfannen. Et as wichtig, dat an all Branche e Versprieche gemat gët, fir datt d'Kand / de Jugendlechen sech bewosst, a sengem Niveau entsprechend, mat dësen Idealer kann ausernanersetzen.

Am **eischte vun dëse Prinzipien** ("...mäi Liewe sënnvoll ze gestalten a Verantwortung ze iwuerhuelen") kënnt zum Ausdrock, datt deen eenzelnen verantwortlech fir seng eege Weiderentwëcklung as. Dëst entsprécht der Erzéiungsmethod vum Scoutissem/Guidissem. Ziil as d'Entwëcklung vun der eegener Perséinlechkeet.

Den **zweete Prinzip** ("...meng Emwelt ze respektéieren a mech fir Fridden a Gerechtegkeet anzesetzen...") weist hien op d'Veantwortung vis-à-vis vun der Gesellschaft am Klengen wéi am Groussen. Deemno gehéieren Solidaritéit an Asatz fir d'Menscherechter an d'Emwelt op lokalem, nationalem wéi och internationalem Plang an dëse Punkt.

Dee **leschte vun dëse Prinzipien** ("...mech dobäi u Jesus Christus ze orientéieren...") dréckt d'Bereitschaft aus, sech der Relioun (= Bezéiung zu Gott) nët ze verschléissen. An der Guide/Scoutsbewegung gouf a gët de Glawen als e Bestanddeel vum Liewe gesinn. Si bezitt sech op d'Existenz vun engem Gott vun alle Menschen, deen awer kenger bestëmmter Relioun oder Konfessioun zougedeelt gët, fir kéng Reliounen auszeschléissen.

Well eise Verband chrëschtlech orientéiert as, spillt d'Persoun vu Jesus Christus eng wichtig Roll. Éier ech verspriechen, datt ech mech u Jesus Christus wëll orientéieren, muss ech mech fir d'éischt emol froen, wéi eng Plaz Gott a Glawen a méngem Liewen anhuelen. Gott respektiv Jesus Christus soll ëmmer esou an e Verspriechen abezu gin, datt déi eenzel Kandidat/innen et kënnen novollzéien an och dohannert stin. Et huet kee Sënn, Gott oder Jesus Christus an engem Verspriechenstext ze ernimmen, wann dat fir déi betreffend Guiden a Scoute kee Begrëff as. Trotzdeem soll een dës eenzegaarteg Méiglechkeet fir d'Ausenansetzung mat Gott a Glawen dem Kandidat nët virenthalen.

D'Vespriechen as déi bewossten Entscheidung, sech wëllen unzestengen, fir d'Idealer vum Scoutissem/Guidissem unzestriewen. All Guide/Scout soll sech an déi Richtung engagéieren, déi hien/hatt selwer gewielt huet. D'Vespriechen as eng Stäip fir den Engagement, deen een ageet an hëlleft, der Guide / dem Scout bewosst ze handeln an doraus Konsequenze fir säi perséinlecht Liewen an dat vun der Gemeinschaft ze zéien. Et geet nët ëm e wuertwürtlecht Ausféiere vum Gesetz, mee ëm dat perséinlecht Beméien.

Den offiziellen Verspriechenstext as allgemeng formuléiert an as jhust als Orientéierung geduecht. Et soll op deen eenzelnen, deen sech engagéiert, perséinlech wiirken. Et kann awer durchaus durch aner Begrëffer oder e méi konkret Engagement ergängt gin.

D'Vesprieche muss jeweils dem Alter ugepasst sin. Deen eenzelne soll d'Geleënheet kréien, et nei ze iwerdenken. Wichtig as, datt et e Sënn fir säi Liewen huet. Emmer erëm wäert hien/hatt

Situatioune begéinen, déi hien/hatt erausfuerderen, sech nei am Mouvement oder am Liewen ze engagéieren an da soll hien/hatt sech un eng flott Feier kënnen erënneren, an doraus Courage fir e weidert Engagement kréien

5. D'Vespriechen/D'Engagement feieren

Mat dësem Dossier versiche mir ënner anerem däitlech ze maachen, wéi wichteg et as, an all Branche net nëmmen vum Engagement ze schwätzen oder et vum de Kanner a Jugendlechen anzefuderen, mee och déi wichteg Roll vum enger Engagementsfeier ervirzepräichen. Hei kritt deen Einzelnen d'Chance fir, sengem Alter entspreichend, iwwer dë Sënn vum Liewen nozedenken an virun deenen aneren sengem Liewen eng Richtung ze gin.

Am folgende fënn all Branche verschidden Méiglechkeeten vum Engagementsfeieren, déi vum deenen eenzelne Branchen ausgeschafft goufen an deelweis och esou duerchgezu goufen.

Esou kritt dir konkret Iddi'en, wéi dir esou eng Feier kënnst duerchzéien. Déi eenzel Aktivitéiten sin awer duerchaus moduléierbar: Dir kënnst Saachen ewechloossen, dobäiflécken oder fir eng aner Branche gebrauchen.

Fir d'éischt awer e puer Gedanken am viraus:

Prinzipielles

- Ir een eng Verspriechensfeier mécht, soll e sech fir d'éischt praktesch mat Gesetz a Verspriechen ausenanersetzen. D'Chef/taine sollen virdrun mam Kandidat d'Engagement duechgoen an dësen soll evtl. säin perséinlecht Engagement schrëftlech formuléieren. Och déi ganz Famill/Ruddel/Trupp/Clan soll d'Bedeutung vum Engagement erklärt kréien. Dëst soll keng langweilig Priedegt sin, mee kann duerchaus an enger aktiver Form (Spill, diskussioun, Aktivitéit mat Ausdrockstechniken) erschafft gin. Duerno kënnst et zur eigentlechter Feier. Anescht ausgedréckt: wann d'Vespriechensfeier nëmmen eng isoléiert Saach as, dat heescht wa kee Bezuch zu aneren Aktivitéite besteet, wann se net een Deel vum engem Wee as, deen e virdrun ufänkt an dono weidergeet, da verléiert se e Stéck vum hirer Bedeutung.
- D'Vespriechensfeier as e Schrëtt op engem Wee. Si as Ausdrock vum engem Entschloss. Si soll feierlech sin, awer net de Charakter vum enger Prüfung hun.
- Eng Verspriechensfeier as e besonneschen Ulass mat egenem Inhalt. Et wäer schued, se mat enger anerer Feier ze verbannen.
- D'Vespriechensfeier as eng Geleënheet, fir zesumme roueg ze gin, sech ze besënnen, ze feieren, Gemeinschaft a Frëndschaft bewosst ze erliewen. Dës Geleënheet kënne mer awer nëmmen notze wa roueg Momenter äis keng Angscht maachen a wa mer net mengen, Rou a Besënnung wäer gläichzesetze mat Näischt-Maachen a Langweil.
- Wichtig as, datt souwuel dir selwer wéi och d'Kandidat/Kandidatinne fir d'Engagement déi Saach eescht huelen an et net als eng lästeg Pflicht gesin. Et däerf niemols drëm goen, fir eng eidel Formel opzesoen, mee d'Leit mussen kënnen hannert deem stoen, wat si verspriechen. Dofir dëngt den offiziellen Verspriechenstext prinzipiell nëmmen als Richtlinn. Deen eenzelnen soll selwer entscheiden däerfen, wat hien wëlt verspriechen.

D'Form

- D'Form vum der Engagementsfeier soll der Aktivitéit jeweils ugepasst sin an net iwwer de Knéi gebrach gin. Och gëlt et, mat dem néidegen Fangerspëtzegefäll un d'Saach erunzegen. D'Engagement däerf op kee Fall mëssbraucht gin, fir ze moraliséieren oder d'Leit ënner Drock ze setzen. D'Scouts-/Guide-Gesetz an den Engagementstext sin eng Hëllef, fir dëst ze vermeiden.
- Bei enger Engagementsfeier wier et flott, wann net nëmmen deen eenzelne Kandidat säi Versprieche géing maachen, mee wann déi ganz Trupp sech géng engagéieren, fir dësem bei der Verwiirklechung vum séngem Engagement ze hëllef. Deemo wier et en Engagement am duebele Sënn.

-De Kader vun der Verspriechefeier as immens wichteg. Mee och hei gët et keng Regel. Deen eenzelne kann dëse selwer bestëmmen oder, wa méi Leit d'Vesprieche maachen, kënnen si sech op eng Form eenegen. Dës Feier kann an enger flotter Mass, um Schluss vun engem Hike, beim Sonnenopgang, op engem Bierg, beim Feier, asw. gemaach gin. Et soll nët zevill als Show opgezu gin, also nët virun engem grouse Publikum, deen nët direkt betraff as, nët op enger Theaterbühn. Wichteg as, datt et an enger flotter a frouer Atmosphär geschitt.

D'Symbolik

D'Symbolik spillt bei der Engagementsfeier eng ganz wichteg Roll. Dës muss awer souwäit wéi méiglech erklärt gin, fir den Androck vu Militärdrill, Gefillsduselei oder reaktionärem Gedeessems ze vermeiden. E puer wichteg Symboler sollen kuerz erklärt sin:

-Beim "Ushloen" symboliséieren déi dräi mëttelst Fangeren déi dräi Prinzipien vum Verspriechen (d'Veantwortung vis-à-vis vu sech selwer, vum Mattmënsch, vu Gott): den Daum, deen de klénge Fanger hält, symboliséiert, datt deen Staarken dee Schwaache beschützt. D'Guide/Scoutszeechen ("Ushloen") gët op der ganzer Welt vun de Guiden a Scouten beim Verspriechen - an och emol soss - gemaach. Et erënnert ais drun, datt mer an alle Länner iwwer 25 Milliounen Schwëstere an Brüdere hun, déi no deem selwechte Gesetz liewen.

-D'Kandidaten/Kandidatinnen gi nom Versprieche félicitéiert mat der lénker Hand, well dës vum Häerz kënnt. A ville Verbänn as et de Gebrauch, datt d'Guiden/Scoute sech ëmmer mat der lénker Hand begrëssen.

-De Krees symboliséiert d'Gemeinschaft ennerenaner: keen as méi oder manner wäert ewéi deen aneren.

-Jidereen, deen d'Vespriechen ofleet oder d'Engagement hëllt, kritt dat entsprechend

Veस्पriechensofzeechen iwwerrecht, an der Faarw vu senger Branche:

giel fir d'Wiwe,

mof fir d'AvEx,

rout fir d'CaraPio,

blo fir d'RaRo,

waiss fir d'Chef/taimen.

Et gët op déi riets Täsche vum Uniformshiem gebitt.

An elo: Vill Spaass beim "Engagement feieren"!!!

6. Iddien fir d'feier fir déi verschidde Branchen

D'Vesprieche bei de Biber

An der fräier Natur erliewen d'Biber e puer Méint no hirer Gebuert e wichtege Moment: fir d'éischte Kéier schwammen si dann a Begleitung vun hire grouse Geschwëster aus der Buerg eraus an d'Waasser a gin esou an dee ganze Liewensraum vun de Biber opgeholl.

An der Biberfamillje bei den LGS as et och no e puer Méint esouwäit, datt d'Biber de Grupp, d'Chefs an déi aner Kanner kennegeleiert hun a sech och soss agelieft hun. Hirem Alter entspriechend as d'Vespriechen ee Moment, wou si hir Zougehéieregkeet zum Grupp solle spieren a sech engagieren, fir bei allem matzemachen, sou gudd wéi et geet.

Am Prinzip machen all d'Kanner hirt Verspriechen. Wann d'Chef/tainen awer mierken, datt ee Kand ganz onregelmässeg kënnt oder ganz schlecht am Grupp eens gët, as d'Zait virum Verspriechen eng gudd Geléenheet fir mat den Elteren ze schwätzen an zesummen ze kucken op d'Kand wierklech nach weider kënnt.

An der Biberfamill gët et also um Schluss vum 1. oder um Ufank vum 2. Trimester ganz praktesch

- eng Zait vu Virbereedung (1 oder 2 Versammlungen)

- e Fest

Dat kann z.B. esou ausgesin:

1. Versammlung als Virbereedung op d'Vespriechen*

- Moien a Biberlidd

- D'Biber erzielen wat hinnen bis elo bei de Guiden a Scouten gefall huet, firwat si gär kommen asw Vun de Chef/taine gi si gefroot, firwat et hirer Meenung no e Foulard gët. Si kréien ugekënnegt, datt geschwënn e Fest an d'Haus steet, well si elo e puer Méint dobai sin an elo richtig zesumme gehéieren.

- Kuerzt Spill

- Fro un d'Kanner: "Wat heescht dat, engem eppes verspriechen?" mat uschléissender Diskussioun.

- Geschicht iwert e Grupp Frënn a wéi si mateneen ëmgin (z.B. aus dem Buch "Lauter schöne Tiergeschichten")

- 2. Deel vun der Versammlung

2. Versammlung als Virbereedung op d'Vespriechen

- Moien a Biberlidd

- Kuerze Reckbleck op déi lescht Versammlung

- D'Kanner gin opgefuedertsech eppes auszedenken, wat si engem aneren fir deen Dag kënne verspriechen. Well dat nët esou einfach as, hëllefen d'Chef/tainen e bëssen. Am Laf vun der Versammlung gi si sech da Méi, dëst Verspriechen anzehalen (z.B. nët ëmmer haart ze jaitzen, sech bei de Spiller virdrecken, d'Geschicht bis zum Schluss nolauschteren, dem Noper de Schong strecken)

* D'Virbereedung op d'Vespriechen hëlt nët déi ganz Versammlung an Usproch, mee just eng gudd hallef Stonn, well vill diskutéiert a vun de Biber gefuedert gët. Dono geet et mat engem 2. Deel weider, deen direkt näischt méi domat ze dun huet.

- Et kënnt en Deel Versammlung zu iergendengem aneren Thema
- Zum Schluss gët zesumme gekuckt, wie sai Versprieche konnt halen, wéi liicht oder wéi schwéier et war. Zesumme gët iwerluecht, wat d'Kanner dann de Biber alleguer kéinte versprieche. Hei gin d'Chef/tainen dann och hir Iddien zum Beschten an d'Biber aus dem 2. Joer kënne kräfteg matmëschen.

D'Fest

D'fest kann zum Beispill aus enger Sortie vun e puer Stonne bestoen, déi an en anert Duerf, en anere Chalet féiert, sou wéi och d'Biber an der Natur hir éischt Sortie aus der Buerg no e puer Méint hun.

- Ukommen am Chalet, Arichte vum Sall, wou d'Biber all hëllef, Moien a Biberlidd (eng hallef Stonn)
- D'Geschicht gët erzielt, wou d'Biber fir d'éischt aus der Buerg erausschwammen (am Methodendossier) an et gët kuerz doriwer diskutéiert (10 min.)
- D'Biber gin an 3 Gruppen agedeelt a maachen Atelieren vun 15-20 Minuten (jidfereen mecht all Atelier)

Beispiller:

1. Dëschdekorationen fir d'Fest entwerfen a Kaarten molen fir den aneren Biberfamillen ze schecken.
2. En Szenespill virbereeden. D'Kanner kréien eng Kuerzgeschicht zum Thema Frëndschaft erzielt, déi si duerno nospillen. (Gezei fir ze verkleeden mathuelen)
3. E perséinlecht Erennerungssteck un dësen Dag bastelen. E kleng Biber farweg gemolt, den numm an den Datum dropgeschriwen an dann zesummegeullt an d'eidel Schuel vun enger decker Noss geluegt déi dann nees zesummegepecht a mat engem Fue dem als Ketten ugedoe ka gin.

- No den Atelierën gët zesummen geraumt an dann e grouse Krees gemaach.
- Et gët e Lidd gesongen an uschléissend weisen déi 3 Gruppen hirt Szenespill.
- Ee Kand nom aneren kraucht duerch en Tunnel, deen am Sall aus Still an Decken gebaut gouf an hëllt dofir de Plüschbiber mat. Wann et erauskënnt, gët et vun engem Chef oder enger Cheftaine gefroot op et wëll matmachen bei de Biber an et äntwert duerch en Zeechen, wat vir drun ofgemaach gouf**. Da kritt et sai Foulard iwerrecht an och dat perséinlecht Erennerungssteck, wat et vir drun gebastelt huet.
- Et gët en extrae Bon gemaach oder e Lidd gesongen wann all Biber duerch sin.
- Den Desch gët mat der Dëschdekoration gedeckt.
- D'Gebied vun de Biber gët gelies
- Et get mat Jus a Kuch gefeiert.
- Duerno gët alles agepakt an et gin nach e puer Spiller gemaach wann Zait bleiwt.

Zum Schluss nach e puer Bemierkungen, wéi esou e Versprieche schon emol verlaaf as:

D'Chef/tainen hun an der éischter Versammlung vun de Regeln geschwat, déi an engem Grupp mussen agehale gin fir, datt et och flott mateneen as. An datt de Foulard och en Zeechen dofir as, datt een sech doru bedeelegt. Natirlech gouf et an deer Versammlung e koup Froen vun de Biber:

** Ongeféier esou kéint de Chef/taine d'Biber froen, wann si aus dem Tunnel erauskommen: "Mechs du matt bei de Biber, hälls d'Regelen an, hellefs an deels ?" Doropshin seet dee kleng Biber natirlech jo an déi aner machen him ee kuerze Bon oder klappen an d'Hänn. Op kee Fall sollen d'Biber gezwonge gin, iergendee Saz nozesoen, vun deem se de Sënn nët verstinn an dee se vu lauter Opregung guer nët richtig matkréien.

déi eng wollten onbedengt wëssen, wou se de Foulard iwverall kéinten undoen, déi aner hu sech gefroot, op et op deem fest och Kuch géif gin, an déi drëtt, (dat waren d'Chef/tainen) hu gefrot, wat dat eigentlech heescht, wann een engem eppes versprecht. Esou gouf an dëser Versammlung immens vill mateneen geschwaat. D'Biber hu vill Sachen opgezielt, déi si emol versprach kritt hun: e Velo fir de Gebuertsdag, datt e Kolleg am Nomëtteg géif spille kommen, e Pak Knetsch fir d'Léinen vun engem Gameboy asw.

Si woussten awer och ze erzielen, datt et mam Verspriechen nët ëmmer klappt. Deen een haat zwar doheem versprach um 4 Auer zereck ze sin, mee dun hat en awer esou flott gespillt, datt en d'Auer ganz vergiess hat. Deen aneren huet versprach kritt, no der Schoul nach an d'Schwemm ze goen, mee du war dee klenge Brudder krank. An d'Chef/tainen woussten och esou Geschichten, heiansto waren se fir ze laachen an heianst waren se e bësschen traureg.

An dëser Versammlung hun d'Biber erausfonnt, datt verspriechen heescht, sech och drun ze halen. Well wann dat nët geschidd, as et ëmmer fir een ganz ellen. Wann een sech awer drun hält, da weist een domat, datt een e richtege Kolleg as. E Bouf erzielt, datt hien e richtege Kolleg huet, well wann deen eppes eet, dann hält en sech och drun, während sai Schoulmeeschter elo schon 10 mol versprach huet, emol néi laang an der Paus ze bleiwen an et dann awer nie erlaabt.

An deer zweeter Versammlung, wou ët schon méi konkret gouf, haaten dach e puer Kanner Schwieregkeeten, sech eppes auszedenken. Vill gehollef huet et wann d'Chef/tainen selwer matgemaach a beispiller gin hun.

D'Fest gouf an enger Biberfamill mat der Chrëschtfeier verbonnen an d'Atelieren stoungen e bëssen ënnert deem Thema. D'Chef/tainen hun um Ufank och nach eemol drun erënnert wat an deene läschte Versammlungen geschwat gouf an de Kanner as och nach allerlee agefall. Während der ganzer Feier waren déi meeschten Biber immens opgeregt well et eben eppes Extraes war. Ereischt nodeem si de Foulard iwerreecht kritt haaten, huet d'Opregung sech geluegt an et gouf erem méi hart geschwat an d'Chef/taine sin sech sêcher: déi ganz Zait vum Verspriechen huet de Kanner immens vill bedeit an hinne war kloer, datt si eppes ganz Wichteges zesummen erliewt haten.

D’Versprieche bei de Wiwel

Um Schluss vun der Mowglispist (no ongeféier engem Joer) mécht de Wiwel säi Verspriechen. De Wiwel soll spiiren, dass et sech hei ëm säi perséinlecht ENGAGEMENT handelt.

Beispill vun enger Engagementsfeier um Camp (Wiwel)

Den éischten Dag gët mam ganze Ruddel zesummen en Astieg an d’Virberedungen zur Engagementsfeier gemaach. Déi nächst Deeg gët all Dag eng kuurz Zäit mat denen eleng geschafft, déi d’Versprieche maachen. Et kann een dat awer och esou opbauen, dass de Rescht vum Ruddel dobäi hëlleft.

Astieg:

- um Buedem läit e grouse Bam. Dëse Bam huet 5 Äscht. Un dësen Äscht känken esou vill Blieder, wéi Wiwel am Ruddel sin, déi hirt Versprieche scho gemaach hun. Op all Blat steet dann och den Numm vun engem vun dëse Wiwel.
- mir kucken äis dëse Bam un a mir loossen d’Wiwel erzielen, wat si gesinn
- dat gët dann ausgeschafft:
 - > et hänke jhust déi um Bam, déi d’Versprieche scho gemaach hun
 - > de Bam as awer bestëmmt vill méi schéin, wa méi Blieder drun hänken
 - > mit wëllen eng Gemeinschaft sin, di aner sollen also och hir Blieder kréien
- d’Wiwel kréien erkläert, dass déi, déi d’Versprieche maachen, vun haut un dorop virbereet gin: All Dag setzen sech dës Wiwel mat engem Chef zesummen. Si maachen all Kéier eng kleng Aktivitéit zu engem vun dene 5 Beräicher. Zum Schluss vun der Aktivitéit kréien si e Blat vum Bam ausgedeelt a jiddferee schreift fir sech drop, wat hien an dësem Beräich wëll probéieren; wat hie fäerdeg bréngt ze verspriechen. An der Engagementsfeier gin dës Blieder dann un de Bam gehaangen.
- Lidd: Komm, mir gin eis d’Hand

Virberedung vum Verspriechen

Aktivitéiten zu dene 5 Beräicher

• Relatioun zu anere Mënschen

D’Wiwel kréien eent vun dëse Blieder ausgedeelt a sollen dat dann ausfëllen.

Kuurtz Gespräch: et as wichteg, dass all Mënsch eng Frëndschaft opbaut. Frëndschaft as wichteg fir all Liewen.

Da schreift all Wiwel op e Blat, wat hien an dësem Beräich wëll verspriechen.

• Relatioun zu sech selwer

Jiddferee kritt e Steckbréif auszufëllen:

Beispill:

Numm
Geburtsdatum
Dat hei maachen eng gär
Dëst maachen ech nët esou gär
Dat hei kann ech gutt
Dëst kann ech nët esou gutt
.....

Da schreift erëm jiddfereen op e Blat, wat hien an dësem Beräich wëll probéieren.

- Relatioun zum egene Kierper

Bewegungsspill, Bewegungslidd oder Danz (z. B. Tiaya, Kapp-Schëller-Knéie-Féiss).

Opschreiwien, wat si versprieche wëllen.

- Relatioun zum Ëmwelt

Billerrätsel

Kuurzt Gespréich.

Opschreiwien, wat si versprieche wëllen.

- Relatioun zu Gott

Geschicht

Es ist schön, mal ein anderer zu sein

Erzählung von Andrea Wolters

Katrin betet eigentlich jeden Abend, meistens aber ein Gebet, das sie auswendig gelernt hat. Heute spricht sie richtig mit Gott: "Lieber Gott, manchmal möchte ich nicht mehr Katrin sein, ich möchte jemand anders sein. Ich möchte Nora oder Jessika sein, aber das geht ja nicht, man kann ja nicht so einfach tauschen.

Alle mögen Nora und Jessika gern, und als Nora ihren ferngesteuerten Krankenwagen mit in die Schule gebracht hat, haben alle sie bewundert und wollten mit dem Auto spielen. Ich habe genau denselben Krankenwagen, aber niemand hat zugehört, als ich es gesagt habe, ich habe ja auch leise geredet, und alle waren gerade beschäftigt. Aber als ich meinen Krankenwagen mit in die Schule genommen habe, hat mich niemand beachtet. Ich habe mich ja auch gar nicht getraut, ihn in der Pause auszupacken, es hätte wohl sowieso niemand mit mir gespielt. Und mit allen Sachen ist das so. Ich kann genauso gut Radschlagen wie Jessika, aber, wenn sie es auf dem Rasen macht, gucke ich nur zu. Es fragt mich ja auch keiner, ob ich mitmachen will. Die anderen trauen mir das sowieso nicht zu. Ich weiß gar nicht, wie das angefangen hat. Wie gern hätte ich so viel Mut wie die anderen und würde überall dabei sein und mitspielen. Sogar Mama hält mich für einen Stubenhocker. Aber du, lieber Gott, weißt, daß ich all das eigentlich auch kann und daß ich auch gar nicht so schüchtern bin. Wenn das nur nicht alle immer denken würden, dann wäre alles viel einfacher für mich. Ich müßte einfach mal was machen, daß die ganze Klasse sich wundert über mich, und dann trauen sie mir auch was zu.

Ich weiß, daß du mich so lieb hast, wie ich bin, lieber Gott, und daß du willst, daß ich glücklich bin. Deswegen werde ich gleich morgen mal versuchen, nur ein bißchen anders zu sein, so keck und lustig wie Nora. Und wenn es wieder nicht klappt, ist es ja auch nicht so schlimm. Irgendwann werde ich es schon schaffen!"

Kuurzt Gespréich.

Opschreiwien.

Verspriechefeier

D'Verspriechefeier kann am Kader vun engem Fest, enger Mass, während enger Versammlung, dobausse sin.

Den Deel vum Engagement gesäit esou aus:

Lidd "Unser Baum"

Eise Bam huet 5 grouss Äscht, All Aascht steet fir eng Relatioun. All Wiwel seet, wat hie wëll verspriechen an hänkt säi Blat da bei déi Relatioun.

Den Akela mécht eng kleng Conclusioun, Hien erkläert, dass jiddferen sech séng Gedanke gemaach huet zu dëse 5 Beräicher. Hie liest dann och de Verspriechenstext als Zesummeffaassung vun deem, wat d'Wiwel versprach hun.

*Léif Frënn,
mat ärer Hëllef
probéieren ech, iech e gudde Frënd ze sin;
probéieren ech, mech fit ze halen a passen op mäi Kierper op;
probéieren ech, frou ze sin an halen duer, och wann et Krämpes kascht;
léieren ech méng Ëmwelt kennen a passen drop op;
probéieren ech, Jesus kennenzeléieren an hien als Frënd ze hun.
Am Ruddel wëll ech gutt matschaffen.*

Lidd "Reich mir noch mal deine Kand"

Äntwert vum Grupp:

*Och mir din eist bescht
fir dir ze hëllef, déng Virsätz ze halen
an e gudde Wiwel ze gin.*

Lidd "Komm, mir gin eis d'Hand"

Déi Wiwel, déi d'Vesprieche scho gemaach hun, iwwerrechen denen aneren d'Vespriechensofzechen.

Duerno gët dann e Fest gefeiert.

Beispill vun enger Engagementsfeier an enger Versammlung

1. Lidd "Ensemble"
2. D'Wiwel gin a 5 Gruppen agedeelt. All Grupp kritt e groust Puzzlestéck. Op dëst Stéck mécht all Grupp e Collage zu enger bestëmmter Relatioun.
3. D'Puzzlestécker gin zesumme gesat. Si stellen d'Form vun engem Krees duer. An der Mëtt vun dësem grouse Krees as nach e méi e kleng Krees, op deem nach näischt drop as.
4. Lidd "Zéi de Krees nët ze kleng"
5. Elo as et un dene Wiwel, déi d'Vesprieche maachen.
All Wiwel kritt e Stéck aus dem banneschte Krees. Mat engem anere Wiwel zesumme mécht jiddferen sech séng Gedanken, wat hien an dëse Beräicher wëll probéieren. Dës Saache schreift hien op säi Stéck.
6. Mir setzen äis zréck an dee grouse Krees. D'Wiwel soen, wat si wëlle verspriechen a pechen hirt Stéck op.
7. Den Akela mécht eng kleng Conclusioun a liest de Verspriechenstext vir
*Léif Frënn,
mat ärer Hëllef
probéieren ech, iech e gudde Frënd ze sin;
probéieren ech, mech fit ze halen a passen op mäi Kierper op;
probéieren ech, frou ze sin an halen duer, och wann et Krämpes kascht;
léieren ech méng Ëmwelt kennen a passen drop op;
probéieren ech, Jesus kennenzeléieren an hien als Frënd ze hun.
Am Ruddel wëll ech gutt matschaffen.*
8. Lidd "Reich mir noch mal deine Hand"
9. D'Vespriechensofzeeche gin iwwerrecht.

D'Versprieche bei den AvEx

Versprieche während enger Versammlung (AvEx)

Wann een eng Verspriechefeier während enger Versammlung planzt, sollt een dës wichtege Schrëtt um Wee vun der Aventure / dem Explorer nët op eng Versammlung begrenzen. Fir déi AvEx déi d'Versprieche maache wëllen dorop virzubereeden, wier et am beschten dës Versammlung an eng Aventure / Expédition anzebannen z.B. als Fiesta.

Beispiller vun Themaen vun Aventuren / Expéditionen an déi d'Verspriechefeier agebaut kéint gin:

B.P.	seng Liewensgeschichte, Scoutissem / Guidissem
Ritter	bekannte Ritter, So vum Kinnek Arthur, Ritterschlag
Indianer	Stammesritual
Chrëschdag	Chrëschtfeier

Virbereedung

An de Versammlungen vun der Aventure / Expédition kënnen eng Rei Virbereedungen gemaach gin:

* Guide/Scoutsgesetz an der Versammlung mat den AvEx duerchhuelen an durno op déi eenzel Patrullen verdeelen:

- fir se als Pantomime oder Sketch duerzestellen,
- eng Gesetzkpunkt-Hitparade opstellen, fir ze gesinn wat hinnen am wichtesten erschenkt,
- all Patrull soll nach een Gesetzkpunkt selwer erfannen a bäifügen.
- oder Patrulleweis een Collage iwwer déi eenzel Punkten vum Guide/Scoutsgesetz maachen an durno d'Panneauen vun deenen eenzelnen Patrullen présentéieren.

* Verspriechevortext an der Versammlung mat all den AvEx duerchhuelen an durno, z.B. zur Ausso meng Umwelt ze respektéieren:

- een Recyclage Atelier
- eng Bëschtaktioun organiséieren
- oder e Bëscherliwensspill maachen (Jiddereen sicht sech een Deel vum Bësch eraus deen en genau beobachtet an um Schluss erzielt wat während dem Spill alles an sengem Deel vum Bësch geschitt as.

* Rollespill iwwer d'Vesprieche am allgemengen.

" D'Vespriechekandidaten sollen sech am viraus e Virbild erausgesicht dat zum Thema vun der Aventure / Expédition passt.

* Dekoratioun bastelen fir de Sall ze reschten den Dag vun der Verspriechefeier.

* Giedel / Pätter fir d'Kandidaten sichen, deen dann och e kleng Kado fir de Kandidat matbrenge kéint oder de Kado vun der Trupp aus organiséieren.

Versprieche op engem Weekend oder Camp (AvEx)

- De Kader

Grouss Plaaz am Freien. Ronderem dës Plaaz gin 4 Faakelen opgeriicht. An der Mëtt, gët eng Plaaz fir en Lagerfeier virgesin. Ronderem gin Setzgeleegenheeten amenagéiert. Et gët Holz prettgeluecht fir dëst Lagerfeier. Dann kann et lassgoen.

- Ufank

D'Leit setzen sech an ee Krees. Déi déi d'Veersprieche machen, bauen mat engem Chef d'Feier op. Während där Zäit sängen déi aner, ënnert Begleedung von deenen aneren Chef, e pur Lidder (kuck hannendrun) an et gin e pur besënnlech Texter geliess, wéi zum Beispill:

" Dein Ja sei Ja"

- D'Virbereedung

Dann gët d'Feier ugefangen an et geet lass mat verschiddenen Statiounen (eng Statioun soll nët méi laang ewéi 10 Minuten daueren). D'Statioun as jeweils bei der Fakel.

Feierstatioun:

eppes perséinlech an en Holzbengel schnitzen

Wasserstatioun:

verschidden Zorten Waasser schmachen an erkennen

Loftstatioun:

1 Fliiger aus Pobeier bauen (kuck Annexe) an dono fléien loossen. 1 Vull bauen (kuck Annexe) engem aneren sein Numm drop schreiwen + e léiwen perséinlechen Gedanken fir deen drop schreiewen an deem en herno schenken.

Erdstatioun:

mat plaakegen Féiss iwert verschidden Zorten Buedem (sandeschen Buedem, mat Dännennoolen beluechten Buedem, Bulli [nëmmen wann een d'Méiglechkeet ubidd fir dono d'Féiss proper ze machen], ...) goen an erkennen + anschliessend d'Gefiller beschreiwen.

- Versprieche

Dono am Krees zesammenkommen fir den Danz Dumla-Dumla (kuck hannendrun) ze machen. Jidferen schreiw op en Ziedel een Wunsch deen mat Gesetz/Versprieche zesammenhängt z.B. ech wënschen dir Menschen, déi dech op dengem Wee begleeden an ënnerstëtzen och wann et emol nët esou einfach as. D'Ziedelen gin agesammelt an nei verdeelt (sie gin dann virgeliess, entweder all oder nëmmen e puer, dat hängt dovun of zu wéivill een as).

Dann seet den Chef e puer Wuert als Aleedung zum Versprieche (muss en sech awer selwer ausdenken, well dat vun Trupp zu Trupp verschidden as) an d'Veersprieche gët vun deenen einzelnen Leit gemacht

Dann kann nach d'Lidd "Devant toi je m'engage" (kuck hannendrun) gesongen gin.

- Ofschloss

Anschliessend gët nach e klengt Ofschlossgebiet gemacht wéi z.B.: "Léiwen Härgott, oueren hues du mier gin ..." (kuck hannendrun)

Fiesta mat Verspriechensfeier zur Aventure / Expédition "Ritter" (AvEx)

Aktivitéit	Zait
<p>- Den Truppessall als Rittersall dekoréieren an dëst am beschten virun der Versammlung</p> <p>- Ufang vun der Versammlung / Präsenzen</p> <p>- Introduction</p> <p>De Buerghär/dame (Chef) begréisst all d'Leit (AvEx / Chef / Inviteen) déi sech op der Bueg versammelt hun fir un desem groussen Dag deelzehuelen un dem verschiddener vun hinnen an de Ritterstand avancéieren. (hiert Verspriechen ofleËn) D'AvEx setzen sech Patulleweis a bilden zesummen esou Immer een Ritterclan.</p> <p>- Présentatioun vun de Rittervirbilder</p> <p>Déi verschidden Ritterclan'ien gin opgefuerdert hir Kandidaten virtrieden ze lossen fir hir Rittervirbilder ze présentéieren an ze erklären firwat sie dës Ritter erausgesicht hun, z.b. Hlg. Georges - Text vum B.P. iwver d'Ritter an de Hlg. Georges virlesen. (cf. annexe) / Lancelot / Parcival / asw...</p> <p>- Collage</p> <p>No der Présentatioun vun de Virbilder†get Patulleweis een Collage iwver d'Ëi eenzel Punkten vum Guide/Scoutsgesetz gemaach an durno gin d'Panneauen vun de Kandidaten aus deenen eenzelnen Ritterclan'en présentéiert.</p> <p>- Ritterschlag / Verspriechensfeier</p> <p>D'Giedel(en) / Pätter(en) gi gefrot fir mat hire Kandidaten virzotrieden, an op Sie hinnen nach wÏllten virum Ritterschlag (Verspriechen) eppes mat op de Wee gin. D'Giedel(en) / Pätter(en) liesen een klengen nodenklechen Text fir, z.b. Ja oder Nein. Ritterschlag / Verspriechen (um F%ondel)</p> <p>- Verspriechenslidd</p> <p>Während d'Kandidaten hiert Verspriechensofzeechen iwverrecht kréien, sangen déi aner d'Veispriechenslidd.</p> <p>- Ofschloss</p> <p>No der Verspriechensfeier invitËiert de Buerghär/dame (d'Chef) op e klengt Buegfest fir mat de neie Ritter an hire Clan'ien d'Ëst Evenement ze feieren, z.b. Cocktail ouni Alkohol, e Stéck Kuch mat Ham, Schnitecher, asw...</p>	<p>10 Min.</p> <p>je no Zuel vun de Kandidate n</p> <p>10 - 20 Min.</p> <p>20 - 30 Min.</p> <p>je no Zuel vun de Kandidate n</p> <p>15 - 30 Min.</p> <p>10 Min.</p> <p>30 Min.</p>

" Dein Ja sei Ja.

Dein Nein sei Nein.

Versprich, was du halten kannst.

Versprich nicht, was du nicht halten kannst.

Man soll immer auf dich zählen können.

Dein Wort sei der Spiegel deines Gedankens.

Warum etwas sagen, was du nicht denkst?

Sei einfach, was du bist. Wie du bist.

Man kann nicht jedem gefallen.
Das soll man auch gar nicht wollen.
Wenn du ernst und schweigsam bist, dann tu nicht so,
als ob du ausgelassen und voll dummer Streiche wärest.
Und wenn du glücklich und ausgelassen bist,
dann tu nicht so, als ob du sorgenvoll und traurig wärest.
Alles das ist nur Lüge und Heuchelei, und du musst
wahr sein bis zum Grunde deiner selbst, nicht nur
in deinem Wort, sondern auch in deinem Blick, in deiner
Bewegung, in deiner Tat: wahr bis ins Innerste"
(Léazard/10)

"Das Versprechen

Vor diesen stillen Feuer gib dein Versprechen ab. Es ist nicht schwer; es ist nicht vermessen; es ist nicht anmassend, zu versprechen, dass man sein Möglichstes tun will, um Gott zu dienen, seinem Nächsten zu helfen, dem Gesetz zu gehorchen.

Es ist nicht schwer, denn du versprichst nicht, niemals zu fehlen; du versprichst nicht niemals ungehorsam zu sein, dich niemals zu irren; das würdest du nicht können, denn du bist keine Heilige; ebensowenig wie ich eine bin; ebensowenig wie wir alle Heilige sind.

Du versprichst nur, dein Möglichstes zu tun... das was du kannst; so wie du es kannst; so gut du es kannst. Vor diesem stillen Feuer gib dein Versprechen ab. Das Versprechen ist eine Kraft; eine Richtung, die du deinem Streben gibst. Und so wirst du immerfort weiterstreben, durch dein ganzes Leben hindurch, bis zu dem Ziel, das du dir gesetzt hast.

Das Versprechen ist eine Kraft.

Wenn du es gegeben hast, wirst du nicht besser sein, aber stärker. Und wenn du eines Tages zögerst und nicht genau weisst, ob du dieses oder jenes ausführen solltest, oder ob es besser wäre, du tätest es nicht, dann wirst du dich zurückerinnern, dass du eines Abends zur Dämmerstunde, als der Lärm des Tages verstummte, inmitten deiner Kameraden, die dasselbe Ideal hatten wie du, versprochen hast, Gott zu dienen; und dann wirst du nicht mehr zögern.

Du wirst wissen, ob du diese oder jene Sache ausführen sollst, oder ob du es besser nicht tust.

Das Versprechen ist eine Kraft.

Du wirst nicht immer so gut aufgelegt sein wie heute. Du wirst nicht immer diese überschäumende Freude oder jene stille Heiterkeit empfinden, denn es gibt Qualen im Leben; es gibt grosse Müdigkeit, kindlichen Kummer, tiefe Trauer, plötzliche Unsicherheit.

Dann wirst du villeicht eines trübseligen Morgens, zu Beginn eines traurigen Tages, fragen: "Wozu das alles?" Und dann wirst du dich zurückerinnern, dass du eines Abends vor einem stillen Feuer, zu Dämmerstunde, als der Lärm des Tages verstummte, inmitten deiner Kameraden, die dasselbe Ideal hatten, wie du, versprochen hast, Gott zu dienen.

Dann wirst du nicht mehr fragen: "Wozu das alles?" Aber weil du dein Wort hältst, weil deine Seele einfach und aufrecht ist; weil du weder zwei Herren dienen, noch zwei sich widersprechenden Gesetzen gehorchen kannst; deshalb wirst du deinem Versprechen treu bleiben: Du wirst Gott dienen, du wirst deinem nächsten helfen, du wirst dem Gesetz gehorchen.

Das Versprechen ist eine Kraft.

Andere haben es vor dir gegeben.

Andere werden es nach dir geben.

Und immer bleibt es dasselbe; diesselbe Zucht, die man sich freiwillig auferlegt; derselbe Gehorsam und derselbe Dienst, den man freiwillig leistet.

Freiwillig bist du zu uns gekommen, und freiwillig bist du in unseren Reihen mitgegangen. Du kennst die Pfadfinderinnen, ihr Gesetz, ihr Ideal.

Du weisst, was du sein musst: ein einfacher und starker Mensch; tätig und fröhlich

Du weisst, was du werden musst: ein einfacher und starker Mensch; tätig und fröhlich.

Du weisst das alles, und du willst es so.

Vor diesem stillem Feuer gib dein Versprechen ab.

(Lézard/10)"

"Versprechen der Kleinen

Du bist nicht sehr gross;

Du bist nicht sehr stark;

Und du bist nicht ganz sicher,

Das Versprechen, das du ablegen willst,

Halten zu können...

Das macht nicht;

Komme dennoch, und mit deiner ganzen Kraft,

So wie du kannst,

So wie du fühlst,

Versprich, dein Möglichstes zu tun, um Gott zu dienen

Und den Menschen.

Gott dienen...

Den Menschen dienen...

Es ist dasselbe.

Du kannst nicht Gott dienen, ohne den Menschen zu dienen.

Welchen Dienst könntest du Gott erweisen?

Und welchen Dienstes könnte Gott bedürfen?

Doch jedesmal, wenn du dich einem Menschen näherst, um ihm zu helfen, ihn zu lieben, und sei es nur, um einen Händedruck mit ihm zu tauschen oder ihm einen verstehenden Blick zu schenken, näherst du dich Gott.

Handelst du in seinem Geist.

In jenem Geist Gottes, der eingeht in die Welt wie ein Traum.

Wie ein Ruf;

Der die Menschen aufrüttelt, der sie weckt und sie dazu anhält, besser zu leben noch besser und immer besser bis sie zu jenem einfachen und reinen Leben gelange, von dem man sagen kann: es ist vollkommen.

Du bist nicht sehr gross;

Du bist nicht sehr stark;
Und du bist nicht ganz sicher,
Das Versprechen, das du ablegen willst,
Halten zu können...

Glaube nicht, dass man schwierige Dinge, Heldentaten, vollbringen müsse;
Der Dienst ist ganz klein, ganz dicht bei dir.
Sieh die Menschen an, die dich umgeben:
Da sind Müde,
Gönne ihnen Ruhe.
Bereite ihnen Ruhe.
Da sind Kranke.
Umgib sie mit deiner stillen Pflege.
Mache nicht zu viel Lärm.
Da sind Arbeitende,
Störe sie nicht in ihren Gedanken;
Warte, bis sie sich dir zuwenden;
Und dann erst komme mit deiner Freude und mit deinem Wort."
(Lézard/10)

"Leiwén Härgott,
Oueren hues du mer gin
léier mech gudd ze héieren
Aan hun ech krut
léier mech richtig kucken,
en Mond hues du mer geschenkt
léier mech richtig schwätzen an och zur richteger Zäit den Mond halen,
eng Nues hun ech kritt
léier mech spiren, wouhir de Wand kënnt.
Hänn hues du mer gin
léier mech handelen an do eng Hand upaken wou se gebraucht gët
Féiss hun ech krut
léier mech gudd Weer goen."

Engagementsfeier bei de CaraPio

Allgemenges

D'Engagement as een Héichpunkt vum Camp, e soll an eng Veillée oder soss ee wichtige Moment matagebonnen gin, zum Beispill um Gipfel vun engem Bierg, deen e grad erklomm huet...

Virum Camp sollen déi CaraPio, déi a Fro kommen fir d'Engagement ze maachen, gefrot gin, ob si bereet sin a wëllen hiert Versprieche ofléen. (Verschidden Texter a Lidder ronderem d'Engagement kann een an d'Campbichelchen setzen.)

D'Engagementsfeier gët dobaussen, an der Natur, op enger spezieller Plaz gehal, zB.: wärend engem Sonnenënnergang op der Plage, deen eng ganz speziell Atmosphär schaaft.

Engagementsfeier um Camp

-Aféierung

An engem perséinleche Gespréich um Ufank vum Camp téscht de CaraPio an de Chef gin di ganz wichtig Froen ronderem d'Engagement opgeworf an diskutéiert:

- Firwat d'Engagement maachen?
- Probleemer déi de CaraPio dra gesäit
- Bedeitung vum Engagement

An dësem Gespréich kann een de CaraPio och proposéieren selwer den Zäitpunkt ze wielen, wéini si um Camp d'Vesprieche wëlle maachen.

- Ufank

Et kann ee matt enger Meditatioun ufänken wéi zum Beispill: "Worauf sollen wir hören, sag worauf?"

- Lidd

z.B.: Allumeurs d'étoiles

- Meditatioun

-Virum Versprieche gët e Gebied, z.B. de Sonnegesank vum Franz vun Assisi virgelies.

- Versprieche

D'CaraPio sollen sech genau iwwerléen zou wat si sech engagéieren, fir kënnen dozou ze stoen. Si liesen eenzel hieren Engagementstext vir, ee perséinlechen Text oder den offiziellen Text, dobäi soll jiddereen uschloen.

- Ofschloss

Als Ofschloss vun der Feier gët d'Engagementslidd gesong: "Devant tous je m'engage"

Engagementsfeier mat Veillée während enger Aktivitéit (CaraPio)

D'Virbereedungen fir d'Engagement bleiwen ëmmer déi selwecht: perséinlecht Gespréich mam Chef, Ausenanersetzen mam Engagementstext, ...

- Aféierung

D'CaraPio kréien Témoignagen vu geliewten Engagementer (vu gëschter an haut) ausgedeelt. All Ekipp sicht sich eng Persoun eraus a wíelt aus dem Témoignage deen Saz eraus, deen hinnen am wichtigste schíngt an / oder deen Saz, deen de Message vun där Persoun am beschte beschreíwt. D'Sätz gin op e Panneau geschriwwen, vláicht hun díCaraPio persÉinlech Stellungnahmen dozou a schreíwen dës dobái.

- Perséinleche Kommentar

Text, z.B.: "Zeit zum Leben"

- Lidd

z.B.: "Lied für die Vergessenen" vu Pur

- Brainstorming

Muss d'Engagement fir di meeschte Leit mat engem gudde Ruff a vill Unerkennung verbonne sin? D'CaraPio maachen e Brainstorming zum Thema Verantwortung, Rechter a Pflichten: All Stéchwuert wat hinnen zu dësen drái Aussoen afállt, gët op e Panneau opgeschriwen. Texter wéi déi vum St. Exupéry, Kurt Marti, Zenetti, ... kënnen dobái hállefen:

- Versprieche ofléen

D'CaraPio léen hirt Versprieche of.

- Ofschloss

E Lidd wéi z.B.: What if God is one of us? vum Joan Osborne

"Worauf sollen wir hören, sag worauf?"

So viele Geräusche - welches ist wichtig?

So viele Beweise - welcher ist richtig?

So viele Reden - EIN WORT IST WAHR.

Wohin sollen wir gehen, sag wohin?

So viele Termine - welcher ist wichtig?

So viele Parolen - welche ist richtig?

So viele Straßen - EIN WEG IST WAHR.

Wofür sollen wir leben, sag wofür?

So viele Gedanken - welcher ist wichtig?

So viele Programme - welcher ist richtig?

So viele Probleme - DIE LIEBE ZÄHLT."

"Etre homme, c'est précisément être responsable."

Antoine de Saint-Exupéry

"Ich habe gelernt (in der Kirche):

wer dich auf den rechten Backen schlägt

dem biete auch den andern dar

ich habe gelernt (in Nahkampfkursen):

ein tritt in die hoden deines Feindes

legt diesen am sichersten um
was gilt nun?"
Marti

"Hauptsache
Man ist gesund
Man lebt
Man hat was zu essen
Man verdient gut
Man hat was vom Leben
Man ist glücklich."
Zenetti

"Geblendet von allzu viel Scheinwerferlicht
vergisst man so vieles und sieht manche nicht.
Habt mir Wege geebnet und Schatten verscheucht
und euch mit mir gefreut
und deshalb ist das hier für euch.

Du stehst nie in der Zeitung
wie dir Großen dieser Welt.
Doch für mich bist du so wie du bist
im Kleinen ein Held.

Nach dem Krieg am Nullpunkt
dazu gerackert und geglaubt,
ein Leben lang für die Deinen
am Leben gebaut.
Luxus war nie wichtig
kein blinder Respekt
mal gerissen, musste keine Verbote umgeh'n.
Nur deine Bescheidenheit die hab ich nie erlernt
dass wir beide Fehler haben, hab ich nie ,berseh'n.

Das ist ein Lied für all die Vergessenen, die nie im Rampenlicht stehn,
für alle die, die nie drauf versessen sind,
die ganz großen Räder zu drehn.

Auch für dich ist dieses Lied hier,
weil ich zu selten an dich denke.
Du hat mich still und geduldig
verwöhnt und beschenkt.
Das war so völlig selbstlos
als wäre das normal.
Geboren, erzogen, besch,tzt, geliebt,

ja du warst immer da,
wie eine Wölfin die ihr Junges verteidigt und schützt,
und vermutlich in der Not auch ihr Blut gibt.
Mir bleibt nur noch danke,
nicht viel aber es tut gut,
weil zum Reden wie so oft uns der Mut fehlt.

Das ist ein Lied für all die Vergessenen."

Zeit zum Leben

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben.
Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:
Ich wünsche dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.
Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,
nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.
Ich wünsche dir Zeit - nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.
Ich wünsche dir Zeit - nicht nur so zum Vertreiben.
Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben
als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen,
anstatt nach der Zeit auf der Uhr nur zu schauen.
Ich wünsche dir Zeit, nach den Sternen zu greifen,
und Zeit, um zu wachsen, das heißt, um zu reifen.
Ich wünsche dir Zeit, neu zu hoffen, zu lieben.
Es hat keinen Sinn, diese Zeit zu verschieben.
Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden,
jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.
Ich wünsche dir Zeit, auch um Schuld zu vergeben.
Ich wünsche dir: Zeit zu haben zum Leben!

Elli Michler

Devant tous je m'engage

(mat den Nouten aus dem Buch "TIOULI")

Des allumeurs d'étoiles

Steeve Gernez

Refrain: Il y aura des allumeurs d'étoiles
Il y aura des annonceurs de joie
Tant qu'il y aura dans le monde
Des gens heureux de croire
De croire en toi

1. Tu nous as dit qu'il faut te suivre
Tu nous a dit qu'il faut prier
Et puis qu'il faut s'aimer pour vivre

Et vivre pour l'éternité

2. Tu nous as dit qu'il faut te suivre

Tu nous as dit qu'il faut chanter

L'Amour de Dieu qui nous délivre

Et puis vivre en ressuscités

3. Tu nous as dit qu'il faut te croire

Même si nous ne t'avons pas vu

Et que chaque jour est victoire

Lorsque nous te suivons, Jésus.

Der Sonnengesang des Franz von Assisi

Höchster, allmächtiger, guter Herr,

Dein ist das Lob, der Ruhm,

die Ehre und alle Benedeiung:

Dir, Höchster, nur gebühren sie,

und kein Mensch

ist würdig zu nennen Dich.

Gelobt seist Du, mein Herr,

mit allen Deinen Geschöpfen:

vornehmlich mit der edlen Herrin,

Schwester Sonne,

die uns den Tag schenkt

durch ihr Licht.

Und schön ist sie

und strahlend im grossem Glanze:

Dein Sinnbild, Höchster!

Gelobt seist Du, mein Herr,

durch Bruder Mond und die Sterne;

am Himmel schufest Du sie,

leuchtend und kostbar und schön.

Gelobt seist du, mein Herr,

durch unsere Schwester Mutter Erde,

die uns ernährt und erhält,

vielfältige Frucht uns trägt

und bunte Blumen und Kräuter.

Gelobt seist Du, mein Herr,

durch Bruder Feuer,

durch den Du die Nacht uns

erleuchtest.

Und schön ist er

und fröhlich und gewaltig und stark.

Gelobt seist Du, mein Herr,

durch jene, die aus Liebe zu Dir

vergeben und Schwäche tragen

und Trübsal.

Selig, die harren in Frieden,
Du, Höchster, wirst sie einst krönen.
Gelobt seist Du, mein Herr,
für unsern Bruder, den leiblichen Tod;
ihm kann kein Mensch
lebendig entrinnen.
Weh denen, die in Sünde sterben!
Doch selig, die er findet
in Deinem heiligsten Willen;
der zweite Tod tut ihnen kein Leides.
Lobet und preist meinen Herrn,
und danket und dienet Ihm
in tiefer Demut.

D'Engagementsfeier bei de RaRo

Eng Engagementsfeier op engem WE (RaRo)

Déi folgend Propose vun enger Engagementsfeier gouf 1997 vun dem Suessemer Clan ausprobéiert an as fir deen een oder anere Clan vläicht zevill usprochsvoll. Dëst verhënnert nët, datt een och emol esou e Weekend an enger Version "light" ausprobéiert.

Aleedung

Am Prinzip gëtt daat zweet Joer oofgewart, bis ee RaRo a Fro kënnt, fir säin Engagement ze maachen. Flott as ët wann de RaRo schons bei aaner Engagementer derbäi war, doduerch kritt hatt/hien méi Loscht sech selwer ze engagéieren. Wann ee RaRo aus dem Clan, sech nët mell, (Angscht, keng Idien) proposéiert de Chef/taine him séng Hëllef. Wann ee RaRo sech bereet erklärt, fir säin Engagement ze maachen, invitéiert de Chef hatt/hien op ee Gespréich.

Eischt Entrevue mam Chef/taine.

1) -D'Platz oder d'Geleënheet vum Engagement gëtt festgeluegt, an dësem Fall um Weekend. De Chef/taine mécht de RaRo drop opmierksam, dass hatt/hien um Weekend sou ze soen, am Mëttelpunkt steet. Et soll jo fir de « Kandidat » dee Weekend gin.

2)-Thema vum Weekend.

De RaRo kritt vum Chef/taine folgend Themaen fir ze behandelen mat op de Wee:

-E chronologësche Rapport vum RaRo sénger Scoutscarrière.(Schéin Erlebnisser, Weekender, Campen, Fester, séng Chef/tainen a.s.w.)

-Säi Liewen am Clan.(Projeten, Mataarbëcht, Erfahrungen a.s.w.)

-Séng Pläng fir d'Zukunft waat Scoutslieden betrëfft.(Chefformatioun, séng Platz am Grupp oder am Verband)

-Séng Pläng fir säin zukünftecht Liewen.(Beruf, Famill, Astellung zum Liewen iwverhaapt)

Wichtig as ët, dem Kandidat matzedeelen, déi verschidden Themaen a Form vu Spiller, Nuetspill, Veillée, Atelier oder Aktivitéiten anzepaacken. De Kandidat kritt de Programm vum Weekend mat heem, fir säin Engagement esou gutt ewéi méiglech an den Timing vum Weekend ze intégréieren. Hatt/Hien kritt och den Text vum Engagemant mat. Doduerch kritt hatt/hien d'Méiglechkeet, den Text no sénge Virstellungen äuszschaffen.(fir den offiziellen Deel)

Zweet Entrevue mam Chef/taine.

De Chef/taine kuckt mam Kandidat zesummen duerch, wéi d'Engagement soll verlaafen. Hie mécht de Kandidat op eventuell Problemer opmierksam a ried him/hir Courage an. De Chef/taine soll nët vergiessen ze kucken op dem Kandidat séng Projeten réalisabel sin,(zäitlech, materiell) verglach mam Programm vum Weekend. Déi verschidden Etappen sollen och gutt am Programm verdeelt sin. De Chef/taine soll dem Kandidat och verspriechen, hir/him bei séngem Engagement zur Säit ze stoen.

De Weekend.

Um Weekend soll de Kandidat d'Méiglechkeet kréien säi Programm esou labber ewéi méiglech ze bréngen. De Chef/taine leet dem Clan un d'Häerz, dem Kandidat séng Engagementsaarbëcht ze respektéieren, nozeläuschteren a matzemaachen!

De Kandidat huet säin Engagement esou opgebaut:

- A Form vun engem Spill(Vertrauenspill) mécht de Kandidat déi aner drop opmierksam, dass säi Liewen am Clan gutt verleeft an dass hatt/hien Vertrauen an déi aner RaRoer huet. De Kandidat gëtt eng kuerz Erklärung of.
- Während der Veillée, deelt de Kandidat dem Clan mat wéi säi spéidert Scoutslieden soll äusesinn.(z.B. engagéiert hatt/hien sech eng Chefformatioun unzufänken)
- Sonnes, während dem Wuertgottesdengscht, bréngt hatt/hien a Form vu Fürbitten séng Pläng fir säi spéidert Liewen betreffend Famill, Beruf an Astellung zum Liewen.
- Iwwert dem Mëttechiesse erzielt de Kandidat Erliefnësser aus séngem verflossene Scoutslieden, séng Campen, iwwert d'Branchen wou hatt/hie war, vu séngem Chef/taine. Daat Ganzt soll esou witzeg wéi méiglech sin!

Den offiziellen Deel.

Fir dass de Kandidat säin Engagement net vergësst, mecht de Clan hir/him e Kado a Form vum Engagementstext dee schéin agerummt as.(mat séngem Numm, d'Platz an de Datum > Modell läit bäi)

De Clan stellt séch am Krees op. Mir huelen eis mat den Hänn.(Zesummegehéirëgheet) De Kandidat stellt séch an d'Mëtt a seet säin Engagementstext esou wéi hatt/hien séch en eräusgesicht huet. Duerno kritt hatt/hien säin Engagementsoofzeechen. Dee ganze Clan gratuléiert hir/him. Als Ofschloss gëtt e gudde Patt zesumme gedronk.

Eng Engagementsfeier op enger RaRo-Wuecht

Thema: Legends-Tour

Virbemierkungen:

Eng RaRo-Wuecht as eng traditionell, méi besënnelech, RaRo-Aktivitéit, déi virun enger Rei Joren nei entdeckt gouf an zanterhiir mat vill Begeeschterung praktizéiert gét. D’RaRo maache sech während der Nuecht eléng oder zu zwee op de Wee a setzen sech ennerwee mat engem (normalerweis méi perséinlechen) Thema ausernaner. Ennerwee kréie si op originelle Statiounen Ustéiss zum Thema. Meeschtens gét d’Wuecht bei engem flotte Lagerfeier oder jiddefalls am grouse Krees ausklénge gelooss. Op enger Wuecht léisst sech eng Engagementsfeier ideal matt engem Wogodi (=Wuertgottesdéngscht) respektiv enger Mass verbannen, well hien d’Atmosfär heifir schafft.

D’Iddi vun enger RaRo-Wuecht mam Thema “Legenden” as 1995 an engem Stap-Clap entstanen. Um ‘97er Stap gouf dës Iddi dann verwierklecht: d’Thema “Engagement” gouf an dee flotte Kader “Legenden” integréiert, esou datt eng flott Wuecht doraus entstanen as.

Am Folgenden as d’Wuecht nëmmen a Kuerzfaassung duergestallt. D’Langfassung vun de Legenden an déi ganz Mass matt genauem Oflaf vun der Feier hu mir aus Plazgrënn ewechgelooss. Dir kënnt dës awer gäre bei der RaRo-Equipe nofroen.

An elo: e legendäre Spaass mam Engagement!

Viirbereedung:

De Wee vu 5 bis 10 km muss ofgetrëppelt a (méiglecherweis matt Stuerm-Käerzen) däitlech markéiert sin, fir datt d’Leit nét zevill mam Wee beschäftecht sin a sech wierklech kënne “goe loossen”. D’Statioune mussen kloer markéiert, opgeriicht a je nodeem besat gin.

Oflaaf:

D’Leit gi no enger Stärkung an engem Ofstand vun ca. 10 Minuten eenzel an d’Däischtert op de Wee geschéckt. Um Départ kréien si gesot, datt si sech elo matt hirem eegenen Engagement an hirem Liewensprojet kënne ausernanersetzen an ennerwee e puer Ustéiss fir hir Iwwerleeungen kréien. Si sollen eng Täscheluucht, eng Weekaart (sëcherheetshalwer) an gudd Schong dobäihun. D’Käerze markéieren hire Wee.

Op all Statioun kréie si op ennerschiddlech Art a Weis eng Legend vermëttelt. Aus dëser gin dann eng Rei Iwwerleeungen zum Thema “Engagement” gezunn.

1. Statioun: “Theseus” oder “Hun ech e roude Fuedem?”

De RaRo geet vun enger Plaz aus, wou Fakele stin, enger Schnouer 10-20 Meter wäit no. Um Enn vun dëser Schnouer kritt hien op Kasette d’Geschicht vum Theseus erzielt:

De couragéierten Theseus bréngt de mënschefriessende Minotaurus am Labyrinth zu Kreta ëm an fënnt dank dem Ariane (d’Duechter vum feindleche Kinnege Minos) senger Schnouer de Wee aus dem Labyrinth eraus a ka sou d’Liewen vu senger Frënn retten...

De RaRo kritt elo seng Aan mam Foulard zougebonnen a muss elo matt Hëllef vun der Schnouer de Wee zrëck bei d’Fakele fannen, déi säin Ziil am Liwe symboliséieren.

Zum Schluss kritt hien e Blad matt e puer Denkestéiss, fir sech ennerwee op d’Long ze zéien:

-Emfannen ech mäi Liewen als e Labyrinth oder als ee riichte Wee mat engem Ziil?

-Hun ech wéi den Theseus e roude Fuedem a mengem Liewen oder loossen ech alles komme wéi et kënnt?

-Dréit mäi Wee och zum Gléck vun anere bäi oder kukken ech jhust, fir eleng u mäin Ziil ze kommen?

-Wéi heeschen déi "mënschefriessend Monstere" haut a wat ënnerhuelen ech géint si?

2. Statioun: "Ikarus" oder "Wéi séier verwierklechen ech mäin Ideal?"

Op dëser Statioun soll de RaRo seng Grenzen erfueren, awer och selwer bestëmme léieren. Matt enger Rei Këschten soll hien een Tuerm bauen an eropklammen, woubäi hien/hatt selwer bestëmmen däerf, ob hien/hatt dëse séier héich baut oder lues, awer matt engem zolitte Fundament. Hien/Hatt as beim Eropklammen matt engem Bodrier ofgesëchert. an kann esou héich bauen a klammen, wéi hien/hatt selwer welt.

No sengem Geklëms kritt hien/hatt op engem Blad d'Legend vum "Ikarus" matt e puer Denkustéiss fir ennerwee:

Fir vun der Insel Kreta ze flüchten, baut den Erfinder Daidalos sech a sengem Jong Ikarus Fliggel matt Wuess a Plommen. Ennerwee gët den Ikarus awer muttwëlleg, vergësst sengem Papp seng gudd Rotschléi a flitt ze no bei d'Sonn. Duerch d'Hëtzt schmëlzet de Wuess an den Ikarus stierzt sech zu Doud.

Denkustéiss:

Kenns du deng Grenzen ?

Wéi verwirkleché's du deng Idealer?

Wëlls du si vun haut op muer erreechen oder Schrëtt fir Schrëtt?

Riskéiers du zevill oder zemann?

Bas du schon eng Kéier déif gefall? Wat huet dëch opgefaang, Dir Kraaft gin?

3. Statioun: "Siegfrit a Melusina" oder "Halen ech mäi Versprieche?"

De RaRo héiert, wann hien op d'Statioun kënnt, de mëttelalterleche Gesang vun enger Fra (z.B. "Vision", eng moderniséiert Fassung vum Hildegard vu Bingen). Hien geet dëser Musek no, treëft op eng Persoun (waméiglech. eng Fra), déi him eventuel op Cassette d'Geschicht vum Siegfrit a Melusina erzielt:

De Grof Siegfrit mecht alles, fir seng grouss Léift, d'Melusina, ze bestueden. Well hatt de Bockfielsen, bei deem de Siegfrit fir d'éischt duerch dee schéine Gesang op hatt opmirksam gouf, nët däerf verloossen, baut de Siegfrit do matt Hëllef vum Däiwel e Schlass an akzeptéiert och d'Bedingung, datt d'Melusina sech all Samschdeg an seng Gemächer däerf zrëckzéien a keen hatt däerf gesin. De Siegfrit féiert e glécklecht Liewen mam Melusina an huet vill Erfolleg.

Mee enges Dags hält hien säin Fuerwels nët méi aus, schläicht sech samsdes am Melusina seng Gemächer a gesäit, wéi hatt do, hallef Fra, hallef Fësch, sech bued. Wéi hatt de Siegfrit gesäit, jätzt hat a verschwënnt da fir ëmmer am Waasser. Domatt huet de Siegfrit säi Gléck fir ëmmer zerstéiert..

No dëser Legend kritt de RaRo den offiziellen Engagementstext vun eisem Verband ze liesen.

Dobäi kritt hien e puer Gedankenustéiss zu dëser Legend:

-Den Siegfrit huet sëch engagéiert an as doduerch glécklich gin. Mee hien huet sëch nët u sai Wuert, sain Engagement gehal an huet sou säi Gléck zerstéiert. Wëlls du dëch un dain Wuert halen? Bleiws du dengen Idealer trei?

-Wéivill Vertrauen hues du an dëch an an deng Fähegkeeten?

-Wat as dain Liewenssënn? Iwerhëlls du VerANTWORT-ung , oder iwerléist du dat deenen aneren?

4. Statioun: "King Arthur" oder "Brennen ech fir d'Gerechtegkeet?"

De RaRo liest fir d'éischt a Rou d'Geschicht vum King Arthur (eventuel an engem Comic):

Well den Arthur duerch seng grouss Kraft e Ritterschwert aus engem Steen zitt, as hien dozou bestëm mt, sengem Papp säin Troun ze iwwerhuelen. Hien kritt dat faméist Schwert "excalibur" iwwerrecht a gët matt der Kinneksduechter Guinevere bestued. De Kinnege Arthur zeechend sech aus duerch seng grouss Tugenden a seng Integritéit am Liewen, souguer dann, wann seng Fra hie bedréit.

De RaRo kritt duerno d'Aufgab, fir mat enger Dous an enger selwergestellter Konstruktioun Kuelen aus engem Feier ze huelen, dat duerch eng Ficelle ofgegrenzt as. Dann kritt hien een Ziedel matt Denkestéiss zum Engagement:

Brenns du fir Gerechtegkeet?

Bas du bereed, fir een aneren d'Kuelen aus dem Feier ze huelen?

Wëlls du anerer "aus der Daischtert an d'Liicht" féieren?

Wëlls du deng Talenter notzen fir eng grouss Saach?

5. Statioun: "Den hellege Graal" oder "Wat as mir helleg am Liewen?"

De RaRo kritt op der dëser Statioun, déi matt Fackelen beliicht as, d'Legend vum hellege Grall erzielt, vun där et allerdengs e puer Versiune gët. Wichtig as an dëser Legend, datt do Ritter respektiv Mënschen ennerwee sin, ëmmer op der Sich no eppes, wat si läschtlech nie fannen a wat ëmmer e Geheimnis bleiwt: den hellegen Graal. De Besetz vun dësem Graal, deen ënner anere matt dem "Kiellech vum läschten Abendmahl" identifizéiert gouf, verspricht Muecht: Muecht fir ze heelen, ze verzeien, Gott ze erkennen an d'eiwegt Liewen.

No dëser Erzielung soll sech de RaRo mam Engagementstext ausenansetzen an a Rouh sain eegent Versprechen schreiwen. Hie kritt un d'Häz geluegt fir herno beim Lagerfeier virun allen anere RaRo sain perséinlecht Versprechen virzedroen. Op dëser Statioun dierfen d'Leit, wann si wëllen op deem nächste RaRo waarden a matt dësem zesummen bis déi läschte Statioun, d'Lagerfeier, goen, wou si erwaard gin.

Wann dee läschten agelaaf as, kann eng flott Mass matt Engagementsfeier gehal gin.

Eng Engagementsfeier fir Chef/tainen

Een/Eng forméiert Chef/taine kann sech duerch seng Ennerschrëft fir een, zwee oder dräi Joer an eisem Verband engagieren an brauch dohir nét onbedéngt eng Engagementsfeier resp. déi wäiss Hand um gréngen Hiem, fir ze weisen, dass hien sech engagéiert. Trotzdem spillt och hei d'Engagementsfeier eng nét onwesentlech Roll, well dem/der Chef/taine esou op eng nét administrativ, mee méi déifgräifend an beréierend Art a Weis bewosst gët, firwat hien/hatt sech engagéiert a wéi eng Verantwortung hien/hatt iwwerhëllt.

Dës Feier gët an eisem Verband bei ganz ënnerschiddleche Geleenheeten praktizéiert: Déi eng maachen hiirt Engagement als Chef/taine um Camp virun de Kanner/Jugendleche vun hirer Branche, anerer virum ganze Grupp op enger Montée, anerer virun de Chef/taine vum Grupp eleng op engem Grupperots-We asw.. All Grupp huet hei aner Traditionen, déi hien och soll weiderféieren. An de leschte Joren sin och ëmmer méi Chef/tainen, déi d'Geleenheet op der Formatioun vum éischten oder zweeten Zyklus notzen, fir do hiirt Versprieche als Chef/taine ze maachen. Doraus kann ee schléissen, dass a munneche Gruppen nét méi sou vill Wäert op dës Feier geluecht gët, wat u sech schued as. Jiddefalls sollt all Chef/taine d'Geleenheet kréien, fir sech op eng flott a feierlech Art a Weis dierfen ze engagieren.

Iwwer d'Fro, ob esou eng Engagementsfeier fir Chef/tainen eemoleg sollt sin, gin d'Meenungen auseneen. Am Prinzip as esou eng Feier ëppes eemoleges, well den Engagementstext u sech ëmmer gëlt an een jo nét nëmmen z.B. jhust fir dräi Joer sengem Liewen e Sënn well gin oder sech fir Gerechtegkeet asetzt. Och sollt de Wäert an d'Wichtigkeet nét duerch d'Unheefung vu Versprieche ënnerhillecht gin. Anerersäits as dat Engagement jo mat engem konkrete Chef/tainen-Engagement verbonden, wat jo normalerweis zäitlech begrenzt as. Deemo sollt een kengem/kenger Chef/taine et verwieren, säin Engagement ze erneieren. Leschtlech sollt dat dem eenzelnen selwer iwwerloos bleiwen, ob a wéi oft hien/hatt säin Engagement well maachen, well et jo schliesslech ëm hien/hatt selwer gët.

Am folgenden fannt dir zwee Texter, déi sech gudd fir eng Engagementsfeier fir Chef/tainen eegenen. Fir dee ganzen Oflaf vun enger Feier sollt dir är eege Phantasie, a virun allem déi vun de betraffene Chef/taine selwer, spille loossen.

"Virun dësem Feier a virun eis all maach elo däin Engagement.

Et as nét schwéier an et as keng Iwwerforderung; et as keng Umoossung ze versprieche, dass ee säi Bescht wëllt maachen, fir Gott ze déngen, séngem Nächsten ze hëllef an nom Guiden- a Scoutsgesetz ze liewen.

Et as nét iwwerdriwwen ze versprieche, sech ze engagieren:

1. säi Liewe sënvoll ze gestalten a Verantwortung ze iwwerhuelen;
2. séng Ëmwelt ze respektieren a sech fir Fridden a Gerechtegkeet anzesetzen,
3. an sech dobäi u Jesus Christus ze orientieren an nom Guiden- a Scoutsgesetz ze liewen.

Et as nét schwéier, well du verspréchs nét, nimols e Feler ze maachen; du verspréchs nét, nimols schwaach ze gin an du verspréchs nét, perfekt ze sin.

Du verspréchs jhust däi Bescht ze maachen, dat wat's du kanns, sou wéi's du et kanns an esou gutt wéi's du et kanns.

Virun dësem Feier an äis all engagéier dech. D'Engagement as eng Kraaft, eng Richtung, déi's du déngem Liewe gës. An du wäerds ëmmer weidergoen op deem Wee duurch d'Liewe bis zu dem Zil, dat's du dir gesat hues.

D'Engagement as eng Kraaft. Wanns du et oflees, gës du nët besser, awer néi staark. A wanns du enges Dags zécks an nët genee weess, ob's du dech fir déi eng oder déi aner Saach entschede solls oder ob et besser as, näischt ze ënnerhuelen, da solls du dech zréckerënneren an drun denken, datt's du eemol owes virum Feier a virum dénge Matguiden- a Scouten, déi dat selwecht Ideal hate wéi's du, versprach hues, Gott an déngem Nächsten ze déngen; an dann zécks du sécher nët méi.

Dee Moment wäerds du wëssen, ob's du dës oder déi Saach solls maachen oder besser näischt solls maachen.

D'Vespriechen as eng Kraaft. Du wäerds nët ëmmer gutt gelaunt sin oder voller Energie, fir d'Welt ze veränneren, well d'Liewen as heiansdo ganz schéin haart; munnechmol wäerd dech eng grouss Middegkeet iwwerkommen, eng déif Trauer, eng grouss Onsécherheet. Da wäerds du vläicht enges gudden Dags froen: "Wat soll dat alles?"

Vläicht denks du dann zréck un haut den Owend, wéi's du virun dësem Feier, zesumme mat dénge Kollegen, déi dat selwecht Ideal hate wéi's du, däin Engagement ofgeluegt hues.

Da wäerds du nët méi froen: "Wat soll dat alles?" Mee, wells du däi Wuert häls, wells du zu deem stees, wat's du versprach hues, wells du déngem Engagement trei wëlls bleiwen, wäerds du versichen, däi Liewe sënnvoll ze gestalten a Verantwortung z'iwwerhuelen, déng Ëmwelt respektéieren an dech fir Fridden a Gerechtegkeet asetzen an dech dobäi u Jesus Christus orientéieren an nom Guiden- a Scouts-gesetz liewen.

D'Engagement as eng **Kraaft**.

Anerer hun et virun dir gemaach an anerer wäerten et no dir maachen. An ëmmer bleift et dat selwecht: déi selwecht Fuerderung, déi ee fräiwëlleg un sech selwer stellt, dee selwechten Déngscht, deen ee fräiwëlleg fir anerer wëllt leeschten.

Fräiwëlleg bas du heihinne komm a fräiwëlleg bas du matgaangen.

Du kenns d'Guiden a Scouten, hirt Gesetz, hirt Ideal.

Du weess wien's du bas a wien's du wëlls gin.

Virun dësem Feier maach elo däi Engagement."

"Der Wunderknabe

Es war einmal ein Wunderknabe, der im zartesten Alter schon die ganze Welt erkannte. Unter der Tür des Elternhauses wußte er über alles Bescheid, und von weither kamen die Menschen, um ihn sprechen zu hören und um seinen Rat zu holen. Er war zum Glück auch ein glänzender Redner und ließ den schwierigsten Fragen die größten Worte angedeihen, und manchmal auch die längsten. Man wußte nicht, woher er sie hatte, wie es bei Wunderknaben so ist. Sie lagen ihm einfach im Mund. Sein Ruf ging in die Welt hinaus, und bald wollte man überall von seinem Wissen profitieren. So machte er sich auf die Wanderschaft und nahm sich vor, die ganze Welt, über die er immer gesprochen hatte, nun auch zu berühren. Doch kaum eine Stunde von zuhause kam er an einen Kreuzweg, der ihn zwang, zwischen drei Möglichkeiten zu wählen, denn nicht einmal ein Wunderknabe kann zugleich in verschiedenen Richtungen gehen. Er ging geradeaus weiter und mußte dabei links ein Tal und rechts ein Tal ungesehen liegen lassen. Schon war seine Welt zusammengeschrumpft. Auch bei der nächsten Gabelung büßte er Möglichkeiten ein, und bei der dritten, und bei der vierten. Jeder Weg, den er einschlug, jede Wahl, die er traf, trieben ihn in eine engere Spur. Und wenn er auf den Dorfplätzen sprach, wurden die Sätze immer kürzer. Die Rede floß ihm nicht mehr wie einst, als er ins Freie getreten war. Sie war belastet von Unsicherheit über das ungangene Land, das er schon endgültig hinter sich wußte.

So ging er und wurde älter dabei, war schon längst kein Wunderkind mehr, hatte tausend Wege verpaßt und Möglichkeiten auslassen müssen. Er machte immer weniger Worte, und kaum jemand kam noch, ihn anzuhören. Er setzte sich auf einen Meilenstein und sprach nur noch zu sich selbst: "Ich habe immer nur verloren: An Boden, an Wissen, an Träumen. Ich bin mein Leben lang kleiner geworden. Jeder Schritt hat mich von etwas weggeführt. Ich wäre besser zuhause geblieben, wo ich noch alles wußte und hatte, dann hätte ich nie entscheiden müssen, und alle Möglichkeiten wären noch da."

Müde wie er war, ging er dennoch den Weg zu Ende, den er einmal begonnen hatte, es blieb ja nur noch ein kurzes Stück. Abzweigungen gab es jetzt keine mehr, nur eine Richtung war noch übrig und von allem Wissen und Reden nur ein einziges letztes Wort, für das der Atem noch reichte. Er sagte das Wort, das niemand hörte, und schaute sich um und merkte erstaunt, daß er auf einem Gipfel stand. Der Boden, den er verloren hatten, lag in Terrassen unter ihm. Er überblickte die ganze Welt, auch die verpaßten Täler, und es zeigte sich also, daß er im Kleiner- und Kürzerwerden ein Leben lang aufwärts gegangen war."

Katholische Blätter für weltanschauliche Information "Orientierung" Nr. 7, 39. Jahrgang, Zürich

7. Material

Filmer zum Thema Engagement

(d'Nummeren sin déi aus dem Katalog vum Info-Video-Center)

- 1755 Das Testament der Mutter Teresa
Mission, Nächstenliebe, Sterbebegleitung, Armut
45'
- 1738 Frederik
Gemeinschaft, Kreativität
7' (ab 6)
- 1667 Fremde Heimat
Zivilcourage, Gewalt, Krieg
12' (ab 16)
- 1785 Futter
Kommunikation, Solidarität
5' (ab 14)
- 1707 Helder Camara
Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Solidarität
15' (ab 16)
- 1711 Das Leid erträglich machen
Schule, Krankheit, Psychiatrie
30' (ab 12)
- 1792 Letzte Berührungen
Aids, Krankheit, Sinn des Lebens, Sterben
30' (ab 14)
- 1679 Rigoberta Menchu
Menschenrechte, Indianer, Gerechtigkeit, Frieden
21' (ab 16)
- 1541 Korczak
Biographie
113' (ab 14)
- 1497 Satya - ein Gebet für den Feind
Buddhismus, politischer Widerstand
28' (ab 14)
- 1567 Montagskinder: Ein anderes Kind
Behinderung, Familie
28' (ab 12)
- 1218 Kleine Schwester Kanninchen
Verantwortung, Familie, Geschwister
20' (ab 5)
- 1475 Der Mann der Bäume pflanzte
Sinn des Lebens, Natur
28' (ab 12)
- 1592 Mittendrin: Regenwald

- Fairer Handel, Regenwald
25' (ab 8)
- 1500 Schindlers List
Zivilcourage, Nationalsozialismus
185' (ab 16)
- 826 Romero
Biographie, El Salvador, Gerechtigkeit, Theologie der Befreiung
94'

Weidert Material (Bicher, Videofilmer ...) fannt dir am Info-Video Center, am
Dokumentatiounscenter vun de Lëtzebuerger Guiden a Scouten am Centre Convict.

Iwersicht "Versprieche respektiv Engagement bei de verschiddene Branchen"

	Biber	WiWel	AvEx	CaraPio	Ra
Bezeichnung	Versprieche	Versprieche	Versprieche	Engagement	En
Orientéierung oder konkret Saach ?	engagéiert sech bei allem matzemaachen, sou gutt wéi et geet	éischter Orientéierung	éischter Orientéierung	Orientéierung, engagéiert sech fir an der Trupp mattzeschaffen	Or M pe Er
Zaitpunkt	2. Trimester an der Branche	zum Schluss vum éischte Joer	no wéinstens engem Joer	d'as kee präzisen Zaitpunkt festgeluegt, mee no wéinstens enger Entreprise an engem WE	no
Form	Am Kader vun engem Fest, dat wa méiglech matt der éischer Sortie vun der Biberfamill verbonne gët, Foulard als Zeechen vum Engagement	Eng Feier. Den Text gët entweder zesummen oder vu jidferengem eenzel gelies.	feierleche Kader, an der Trupp, gët eenzel ofgeluegt	feierleche Kader, an der Trupp, gët eenzel ofgeluegt	z. Pa d'l in wo ve Us
Virbereedung	An der Biber-Famill, och duerch de Motto deen d'Biber-Famill sech sicht	an der Meute (Versammlung)	an der Trupp (Versammlung)	An der Trupp driwer schwätzen, Gespréich mam Chef/taine, sech Gedanke maachen	ge Ra
Text	Konkret Fro vum Chef/taine un de Biber z.B. "Mëchs du mat bei de Biber, häls d'Regelen an, hëllef de an deels ?" - Antwort matt "Jo" - Klappen - ...	Eng Propose lait fir, kann awer emgeännert gin	Eng individuel Versioun soll, mam offiziellen Text vum Verband als Virlag, ausgeschafft gin	Deen Eenzelnen soll sain eegenen Text, mam offiziellen Text vum Verband als Virlag, op seng perséinlech Astellungen hin formuléieren	De en in Te
Spillt d'Gesetz eng Roll dobai ?	Jo, duerch de Motto	D'Punkte vum Gesetz kommen am Versprieche text fir	D'Punkte vum Gesetz kommen am Versprieche text fir	Déi verschidde Punkte vum Gesetz gin ernimmt	Et Ve

Gemeinsam fir all Branche as:

- d'Veersprieche/Engagement eng Kéier pro Branche gemaach
- d'Veersprieche/Engagement as fraiwelleg (et gët awer bei de Biber a Wiwel ugeholl, datt si et mattmaachen)
- d'Veersprieche/Engagement huet keng Konsequenz op d'Mattbestëmmungsrecht,
- et gin och soss keng Sanktiounen oder Nodeler fir deen, dee kee Versprieche ofleet
- déi d'Veersprieche/Engagement maache, kréien en Ofzeechen iwwerrecht

ENG KESCHT
VOLLER IDDIEN

Ech

Versprieche



Ech soll mat mengem Grupp d'Versprieche virbereeden an ofhalen...

...mä wou fannen ech eng gutt Iddi?

Vill méi einfach ass et dach mat de Jonken e Nuetsspill ze maachen oder eng Staffel wou si hiert Bedürfnis no Bewegung ausliewe kënnen, ewéi mat hinnen op d'Wärter vum Guidissem a Scoutissem anzegoen. Well dat sou schwéier ass, schrëcke vläicht epuer Chef do virdrun zréck esou eng Aktivitéit iwwerhaapt unzëbidden, vläit gëtt souguer geduecht dat wär éischter d'Aufgab vum Aumônier ewéi vum jonke Chef.

Des Kescht huet als Zil de Cheffen eng konkret Hëllefstellung bei der Virbereedung an

Duerchféierung vum Versprieche bei de ze ginn. Et sin e puer Iwwerleeung zum Sënn an Zweck vum Versprieche bei de Guiden a Scouten drann, awer och e puer ausgeschafften "ready-to-use" Aktivitéiten déi vun de Chef natierlech däerfen a sollen un de Grupp an d'Situatioun ugepasst ginn. Well wann et eis geléngt d'Versprieche aktiv, emotional an erliefnessgebonden virzëbereeden, wäert dat wat versprach gouf de Jonken och nohalteg bewosst bleiwen, an hirer Scouts-carrière mä och an hirem spéideren Liewen.

dat ass an der Kescht:

E puer Infoen iwert d'Versprieche bei de Guiden a Scouten
Ausgeschafte Aktivitéiten zum Thema
Material vir d'Activitéiten a Bicher



Dës véier Biller sinn d'Verspriechensofzeechen déi déi Jonk als Zeechen vun hierem Versprieche kréien. Déi Badger begleet den Jonk an hiere Joëren an de Guiden a Scouten.

D'Verspriechen bei de Guiden a Scouten

Fir ze verstoen firwat d'Verspriechen bei de Guiden a Scouten esou e wichtige Moment ass, muss een op dëser Plaz méi genau op d'pedagogesch Grondprinzipien vum Scoutissem a Guidissem agoen.

Et gin fënnf methodesch Elementer déi de Scoutissem kennzeechen: (Gerr 1998)

- d'Erzéiung duerch d'Selwermaachen (Erfahrungslernen)
- de Gemeinschaftsprinzip an de Grondsatz vun der Sélwererzéiung (Selbsterziehung)
- D'Orientéierung u Wäerter an Normen (Regele)
- d'Erzéiung zu engem naturverbonnenen an natierlechem mënschlechen Liewe
- d'"Internationalitéit" als Erzéiungsgrondsatz.

Dës 5 Prinzipien sinn net eenzel ze betruechten, mä bilden zesummen d'Scoutsmethod.

Mir wëllen elo awer méi genau op de Prinzip "Orientéierung u Wäerter a Normen" agoen, well aus dësem Prinzip huet sech de Gebrauch vum Verspriechen bei de Guiden a Scouten entwéckelt.

D'Ausriichten vum alldeeglechem Liewen un d'Guide/Scoutsregelen, an d'perséinlech Verpflichtung zu dësen etheschen Prinzipien ass Zil an och de Grondsteen vun der Scoutspedagogie.

Wat si Wäerter a Normen?

Et geet en dervun aus dass d'mënschlecht Handeln selektiv ass, dat heescht d'Handele berouht op verschidden Auswielentscheidungen. E verantwortlecht Handeln berouht also ëmmer op der Grondlag vun ausgewielte Wäerter oder Normen (Tröger, 1978 in Gerr, 1998, p. 59). Si erméiglechen Iwwerleeungen, aus deenen ofzeleeden ass, wat an enger konkreter Situatioun gemaach soll ginn a wat net.

Wäerter wéi Toleranz, Wouerecht, Fräiheet, Fridden a Gerechtegkeet gi fir d'éicht erkannt an ofgespäichert, wann dann doraus en iwwerluechtent Handeln ofgeleet gëtt, schwätzt ee vun Normen. Zum Beispill: et erkennt een dass d'Natur wäertvoll ass, doraus ergëtt sech d'Norm: "Ech schützen d'Natur."

Schon am Ufank vum Scoutissem huet de B.P. bestëmmte Normen an der "Scout Law" (Baden Powell, 1908, p.44.) néiergeschriwwen an dës Verhalensregelen an Astellungen ginn och vun der Weltorganisatioun WOSM a vun den LGS am Guide/Scoutsgesetz iwwerholl. Dës Regeln (Normen) sollen de Guiden a Scouten eng Orientéierungshëllef fir hiert Verhale ginn, besonnesch an der Phase vum "Selwerfannen" brauchen déi jonk Guiden a Scouten Richtlinnen un déi si sech kënnen hiert Handeln orientéieren. Esou en Handeln muss awer geübt ginn an bei de Guiden a Scouten sollen déi Jonk d'Méiglechkeet kréien dat selwer auszeprobéieren a spilleresch dës Wäerter a Normen fir sech ze entdecken an an hiren Liewensalldag ze iwwerhuelen.



GUIDE/SCOUTSGESETZ

Eng Guide/ e Scout

1. ass zouverlässeg
2. ass éierlech a fair
3. ass bereet ze hëlfe
4. ass gutt zu all Mënsch
5. mécht den éischte Schrëtt a setzt sech a fir Gerechtegkeet
6. respektéiert d'Liewen an all sénge Formen
7. kann nolauschten a Kritik erdroen
8. huet eng positiv Liewesastellung
9. ka sech organiséieren a mécht näischt hallef
10. hält sech kierperlech a geeschteg

Perséinlech an emotional Entwécklung vum Kand/ Jugendleche:	Virun 6 Joer	6-8 Joer	9-12 Joer	No 12 Joer
Wäerterorientéiert Verhalen ënnerläit engem Entwécklungsprozess, sou wéi beim Schwätzen- oder Lafeléieren kann een och hei vu verschiddene Phase schwätzen, déi d'Kand an de Jugendlechen duerchlafen éier si e gefestegt Wäerterverständnis hunn.	Den "Ech" steet am Virdergrond, d'Verhalen ass "egoistesches". Et gëtt gefollegt well d'Mama/de Papa gesot huet. -D'Rollespill ass dominant (Mamm a Kand, Mir spillen du géifs...an ech wär...)	- D'Kand passt säi Verhalen einfachen ethesche Normen un. - D'Rollespill dominéiert, geet lues an d'Regelspill iwwer.	- d'Kand entwéckelt éischt Astellungen zu soziale Gruppen an léiert moralesch Wäerterstandarten kennen. - d'Rollespill verschwënnt ganz. Gespillt gëtt no Regeln.	-Déi vill kierperlech Ännerungen féieren heiansdo zu Onsécherheet an Hemmungen. De Jugendlechen sicht sech selwer an no Liewens- an Zukunftsperspektiven. - de Jugendlechen festegt seng moralesch Wäerter an Astellungen an distanzéiert sech weider vu sengen Elteren.

D'Verspriechen duerch d'Branchen: e roude Fue dem duerch d'Scoutscarrière

1. D'Verspriechen kënt an all Branche erem.

D'Verspriechen ass e wichtege Moment deen an alle Branche, wann och ënnerschiddlech, virbereet a gefeiert gëtt.

2. D'Vespriechne an d'Wäertervermittlung gehéieren zesummen

D'Vespriechen ass eng gudd Méiglechkeet de Kanner an de Jugendlechen d'Wäerter op déi mir eis bei de Guiden a Scouten baséieren bewosst ze maachen.

3. D'Vespriechen ännert, d'Kand och.

D'Vespriechen kënt an all Branche erëm, ass awer der moralescher Entwécklung vum Kand a Jugendlechen ugepasst.



D'Guide/Scoutsverspriechen

D'Guide/Scoutsgesetz an d'Vespriechen bezéien sech eent op dat anert. Noenger Zäit vun Erfahrungensammelen (elleng an an der Gemeinschaft) leet den "Neien" viru senger Famill, sengem Ruddel/Trupp/Clan säin Verspriechen of a gëtt offiziell an de Grupp opgeholl. De Jonke kritt nei Verantwortungen an d'Gemeinschaft erwaartvum Jonken dass hien sech sou gudd et geet u säi Verspriechen hält. Dës Erwaardunge vum Grupp a vu senger Chef an d'Vertrauen wat si an de Jonken hunn, hunn eng staark Wierkung op Beméiunge vum Jonken sech un säin Engagement ze halen.

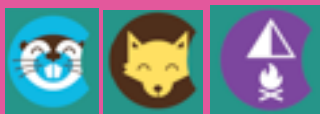
D'Vespriechen ass awer och en ideale Moment fir d'Wäerterreflexioun an deScoutsalldag anzubauen. Well nëmme wann Handeln an Wäerterreflexiounverknüpft ginn, kann de Jonken dës Wäerter richtig verënnerechen. De Jonken soll sech also mat dem Erliiften och gedanklech ausernaner setzen, ouni "denkend Erfahrung" (Dewey 1993, in Gerr 1998) gëtt et keng Wäertererzéiung. Dës Reflexioun ass awer ëmsou méi schwéier wat d'Kand méi jonk ass, a seng moralesch Entwécklung nach net esou wäit fortgeschrafft ass.

Entwécklung vum Kand a Wäerterorientéierung

Wäerterorientéiert Verhalen ënnerläit engem Entwécklungsprozess, sou wéi beim Schwätzen- oder Lafeléieren kann een och hei vu verschiddene Phase schwätzen, déi d'Kand an de Jugendlechen duerchlafen éier si e gefestegt Wäerterverständnis hunn (dat ass an der Tabell op der Säit virdu beschriwwen). Et ginn an der Entwécklung zwee Haaptstadien:

- De Stadium vun der "**heteronomen Moral**" wou d'Kand sech un den Erwaardunge vun de Bezugspersonen (Elteren) orientéiert an d'Regelen als onverännerlechen Deel vun der Realitéit gesäit. D'Verënnerechen vun de Regeln a Normen ass ugeléiert (z.B.: Du däerfs net schloen, du bass léif mat dengem Brudder...) a gëtt verstärkt duerch belounen a bestrofen. D'Kand ass awer nach net an der Lag de Sënn vun de Verhalensregeln intellektuell voll ze erfaassen oder ze hannerfroen.
- Am Stadium vun der "**autonomen Moral**" ginn den Normen a Regele gefollegt well een d'Asiicht huet dass dës Regeln néideg sinn fir mënschlecht Zesummeliewen. Et ass ee selwer vun de Regeln iwwezeegt, dowéinst hält een sech och drun, an et mécht een et net fir eng Beloung ze kréien, oder fir net bestrooft ze ginn. Sozial Erfahrung spillen eng wichteg Roll an dësem Stadium, grad am Iwwergang vun der heteronomen zur autonomen Moral sin d'Peergruppen (Gruppen vu Gläichaltregen) extrem wichteg.

Grad an der Zäit vun der Virpubertéit (d'Kand am Wëllefchersalter) an der Pubertéit kënt et zu engem luesen Ofnuebelen vun dem Elterehaus an u Plaz vun den Elteren an hiere Wäertvirstellungen trieden Peergruppen als Instanz fir Verhalensmuster. Et ass duerfir wichteg dass an de Jonken an de Branchen ugebuede ginn déi si kënnen a kleng Gruppen vu Gläichaltregen ausprobéieren, erlieuwe a schlussendlech unhuele kënnen.





Firwat maache mir d'Versprieche mat de Wëllefcher?

Bei de Wëllefcher ass ee vun den Ziler erzéieresch Aarbecht ze leeschten déi op dem B.P. sengen Iddien baséiert . De perséinleche Fortschrëtt vun all Kand ass wichtig an all Wëllefchen soll versiche kënnen sech kierperlech, geeschteg, moralesch, affektiv, sozial a reliéis weiderzeentwéckelen. D'Kand soll d'Méiglechkeet kréien Neies auszeprobéieren an nei Erfahrungen ze maachen fir sech an der Welt ze orientéieren. Eis Pädagogik baséiert op Wäerter déi mir probéieren de Kanner ze vermëttelen :

- Hëllefsbereitschaft a Rücksichtsnam
- Éierlechkeet an Zouverlässigkeet
- Uechtung virun dem aneren a dem Aneschtsinn
- Responsabelt Ëmgoe mat eiser Ëmwelt.

D'Wëllefcher solle Frëndschaft erfueren, Courage an Ausdauer vermëttelt kréien, sech am Grupp wuel fillen a léieren sech fir Gerechtegkeet a Friden anzesetzen (Wëllefchersmethod, 2007)

Fir dës Wäerter kënnen ze vermëttelen benotze mir d'Wëllefchersmethod déi firun allem op d'Spill opbaut. Am Spill üben d'Kanner Verhalensweisen, déi hir geeshtesch, sozial, emotional a kreativ Entwécklung fördern. Am Spill léieren d'Kanner, ouni dass et hinne bewosst ass, an duerfir ass de Prinzip "learning by playing" eng guut Alternativ zum schoulesche Léieren. An der Wëllefchersmethod gött awer och op

d'Schaffen a klenge Gruppe wäert geluecht, well och hei, bei de Kanner ënner sech, gi Wäerter vermëttelt, sou kann all Wëllefchen selwer eng gewësse Roll a Verantwortung iwwerhuelen a Frëndschaft a Rücksicht erliewen. An natierlech orientéiert de Wëllefchen sech och u senger Chef, déi him probéieren sollen d'Wäerter vum Scoutismus virzeliewen. An all eisen Aktivitéiten kënnen also Wäerter vermëttelt ginn, an et muss een op kee Fall de Kanner ëmmer erklären, wéi eng Wäerter si elo erlieft hunn. Et ass awer wichtig vun Zäit zu Zäit de Wëllefcher bewosst ze maachen wat si bei de Scouten léieren, wou si scho Fortschrëttler gemaach hunn a wat hinnen nach méi schwéier fällt. D'Bewosstmaachen vun dëse Wäerter, ka mam Pistebichelchen gemaach ginn, wou eng ganz Rei vun wäertervermëttelt Schrëtt dra sinn déi de Wëllefchen no an no kann ofgoen. Wichtig ass dobäi awer, dass och regelméisseg Aktivitéiten ugebuede ginn wou de Wëllefchen dës Wäerter och wierklech erliewe kann. Eng guut Geléigenheet fir emol bewosst mat de Wëllefcher op d'Wäerter anzugeen ass d'Virbereedung op e vun de wichtigste Fester am Wëllefchen senger Carrière: dem Verspriechen.

D'Verspriechen

D'Verspriechen ass ee Moment dee besonnesch wichtig a memorabel an der Wëllefcherszäit ass. Hei ginn nämlech d'Wäerter déi mir dem Kand wëlle vermëttelen konkret ugeschwat, an dem Wëllefchen bewosst gemaach. De

Wëllefchen setzt sech hei fir d'éischte Kéier bewosst mat de Wäerter ausernaner an dréckt se a sengem Verspriechenstext aus. Dës Wäerterreflexioun ass ganz wichtig fir hir Verënnlerlechung. Et ass also besonnesch wichtig, dass esou e Versprieche guut virbereet ass, an de Wëllefchen de Sënn an Zweck dovunner versteet.

Fir d'Vesprieche virzebereeden kann een natierlech mam Wëllefchen eenzel oder am klenge Grupp Gesprécher féieren, mä méi interessant, a méi sënnavoll wär et och hei ganz op d'Wëllefchersmethod anzugeen an virun allem duerch d'Spill, agebonnen an enger flotter Geschicht, op déi verschidde Punkten anzugeen. Dëst kann een an enger Veillée oder Versammlung maachen, oder opgedeelt op e puer kleng Aktivitéiten während engem Camp ubidden. Och ass et wichtig dass all d'Wëllefcher bei dësen Aktivitéiten matmaachen, an net nëmmen déi déi d'Vesprieche maachen, well och fir déi aner ass et eng guut "Erënnung" un hiert Verspriechen an e Bewosstmaachen vun de Wäerter déi mir vermëttelen wëllen.

D'Virbereedung ass alles :
e puer praktesch Beispiller

Frederick (Leo Lionni)

Als Geschicht fir d'Virbereedung z'encadréieren sinn Texter ideal déi e bëssen poetesch, philosophesch sinn, an déi d'Kanner zum Nodenken sollen ureegen. An dësem Beispill ass dëst d'Billerbuch Frederick vum Leo Lionni. Am Unhang sinn awer nach aner Titelen a Referenzen déi sech gutt eegenen.

Virbereedung: de Verspriecheustext steet op Plakater (a Form vu grouse Steng) geschriwwen, ëmmer een Saz pro Plakat. D'Steng sinn esou opgehaangen datt et eng Mauer gëtt. An engem Eck vum Sall ass eng Höhl, mam Fallschirm, oder mat Decken, wou all d'Kanner dra passen) D'Material fir Spiller läit prett.

Oflaf:

D'Chef spillen d'Geschicht vir, oder erzielen se a weisen d'Biller aus dem Buch (vergréissert op Pabeier, oder Powerpoint). No all Deel vun der Geschicht maachen d'Kanner e Spill, oder eng Aktivitéit an entscheeden zum Schluss, wéi ee Saz vum Versprieche bei dat Erliewtent passt. Zum Schluss bleift Zäit fir d'Wëllefcher selwer nozedenken, hiren Text mat Hëllef vun de Sätz op de Steng zesummesetzen, an mat engem Chef iwwert hiert Versprieche ze schwätzen, wann si dat wëllen. D'Verspriechefeier soll dann net ze laang duerno gemaach ginn.

1) Ech hale mech fit a passen op mäi Kierper op.

Ronderem enger Wiss, wou Päerd a Kéih gefriess hunn, stoung eng ganz al sténge Mauer. An dëser Mauer, no bei der Scheier an dem Käerspäicher, huet eng schnësseg Famill Feldmais gewunnt. Mä d'Bauern ware fortgeplënnert an d'Scheier stoung eidel. A well de Wanter gläich sollt kommen, hun d'Mais ugefaangen Käeren, Nëss, Wees a Stréih ze sammelen. Alleguer d'Mais hunn Dag an Nuecht geschafft.

Sou wéi d'Mais sollen och d'Wëllefcher probéieren sech fit ze halen, gesond z'iessen an op hire Kierper opzepasst. Spill: Staffel: Nëss transportéieren: All Sizaine kritt 12 Nëss, déi si an der Staffel sollen vun A op B transportéieren. Si mussen awer ëmmer zu zwee an zwee lafen an d'Noss däerf just d'Gesichter/de Kapp vum aneren beréieren. Material: Nëss (oder Bauklötz, Lego, Kugelen...)

2) Ech well am Ruddel gutt matschaffen a si bereet den aneren ze hëllefen.

Alleguer hu se geschafft - ausser de Frederick.

„Frederick, firwat schaffs du nët?“ hu si gefrot. „Ech schaffen dach.“ sot de Frederick, „ech sammele Sonnestrahle fir déi kal, donkel Wanterdeeg.“
A wéi si de Frederick gesinn hunn wéi hien do souz an op d'Wiss gekuckt huet, sote si: „An elo, Frederick, wat mëss du dann elo?“ „Ech sammele Faarwen“, sot hie just, „well de Wanter ass gro.“

An emol huet et ausgesinn, wéi wann de Frederick bal ageschlof wier. „Dreems du, Frederick?“ hu si mat Virwurf gesot. „Mä nee“, sot hien, „ech sammele Wieder. Et gi vill laang Wanterdeeg - an da wësse mir net méi, iwwer wat mir schwätze sollen.“

E puer Froen fir d'Wëllefcher zu dësem Deel.

Schafft de Frederick gutt mat? Kann ee soen dat hien senge Frënn hëllef? Wat denke seng Frënn iwwert hien? Muss am Ruddel ëmmer jiddereen dat selwecht maachen?

Kooperationsspill mam ganze Ruddel: Mausfalfänken: um Spillfeld ginn 6-10 Mausfalten opgestallt, ronderëm d'Spillfeld stinn d'Kanner a mussen probéieren mat engem Seel d'Mausfalten onschiedlech ze maachen.

3) Ech probéieren frou ze sinn an halen duer och wann et Krämpes kascht

Wéi dunn de Wanter koum, an de Schnéi gefall ass, hunn déi fënneg kleng Mais sech an hier Stopp tëschent de Sténg zereckgezunn. Am Ufank gouf et nach vill z'iessen an d'Mais hu sech Geschichte gezielt vu Fiiss déi dangen a Kazen déi danzen. Do war d'Maisfamill ganz glécklech.

Mä no an no ware bal all d'Nëss a Friichten ugeknabbert, d'Stréih war fort an u Käere konnte si sech bal nimméi erënneren. Et war op emol ganz kal tëschent de Sténg vun der Mauer a kee wollt méi eppes soen.

Wat sollen d'Mais maachen? Wat géifen d'Kanner an hirer Situatioun maachen? Klengt Rollespill pro Sizaine: Et ass kal an däischer an der Höhl, mä mir denken eis eppes Flottes aus. D'Kanner sëtzen sech zesummen an denken sech e klengt Spill, e Lidd, eng Pantomim oder eng Geschicht aus, déi si duerno wa méiglech an der „Höhl“ virféieren.



4) Ech léieren meng Ëmwelt kennen a passen drop op

Dunn ass hinnen op eemol agefall, wéi de Frederick vu Sonnestrahlen, Faarwen a Wieder geschwat huet. „Frederick“, hu si geruff, „wat maachen deng Reserven?“ „Maacht äer An zou“. sot de Frederick an ass op e grouse Steen geklommen. „Elo schécken ech iech d'Sonnestrahlen. Füllt der schon, wéi waarm se sinn? Waar, schéin a gëllen?“ A während de Frederick esou vun der Sonn erzielt, gouf et de véier Maisercher scho vill méi waarm. Ob dat dem Frederick seng Stëmm gemaach huet? Oder war et en Zauber?
„A wéi ass et mat de Faarwe, Frederick?“ hu si opgereecht gefrot.
„Maacht erem äer Aan zou“ sot de Frederick. A wéi hie vu bloe Karblumme, roudem Mohn a giele Felder a vu gréng Blieder un der Hambiershéck erzielt huet, dunn hu si d'Faarwen esou kloer an däitlech viru sech gesinn, ewéi wann se opgemoolt wäeren an hiere Maiskäpp.

Kënnen d'Wëllefcher sech och hir Ëmwelt virstellen? Kënnen si se gutt genuch? Wou gefält et weem am beschten? Am Bësch, an de Bierger, op der Plage? Naturerfahrungsspill: D'Wëllefcher ginn eraus an d'Natur an de Bësch oder Feld (ofgegrenzt duerch d'Chef), a sichen sech eng Plaz déi hinnen besonnesch gefält. Si hun eng Karteikaart an e Bläistëft a solle während 5 Minute, ganz roueg sinn, an an d'Geräischerkaart vun dëser Plaz zeechnen. Aus wat fir enger Richtung héiert een de Villchen, wou knécken Äscht, ass nobäi eng Strooss?
Duerno ginn d'Käertercher verglach, huet jiddereen dat selwecht héieren? Wat fir Geräischer kommen aus der Natur, wéi eng vum Mënsch....

Material: Karteikäertercher, Bläistëfter

5) Ech probéieren Jesus kennen ze léieren an hien als mäi Frënd ze hunn

„An d’Wierder, Frederick?“ De Frederick hëllt déif Loft, waard een Abléck, a sot du wéi vun enger Bühn erof:

Wee street d’Schnéiflacken, wee schmëlzt d’Äis?

Wee mecht haard Wierder, wee mecht et erëm méi lues?

Wee bréngt de Gléckskléi am Juni erunn?

Wee mecht den Dag donkel, wee mecht d’Moundlicht un?

Véier kleng Feldmais, wéi du an ech wunnen am Himmel an denken un dech.

„Déi éischt ass d’Fréijorsmaus, déi léist de Reen laachen.

Als Moler huet d’Summermaus d’Blume faarweg ze maachen.

D’Hierschmaus schéckt mat Nëss a Weess schéi Gréiss.

Schlappe brauch d’Wantermaus fir hier kal Féiss.

Fréijor, Summer, Hierscht a Wanter si véier Joreszäiten.

Keng méi, keng manner. Véier verschidde Frouh-sinn-ech-Zäiten.“

Fir de Frederick sinn 4 Mais am Himmel déi déi 4 Joreszäiten bestëmmen. Wee mengen d’Wëllefcher ass zoustänneg dofir ? Hei komme bestëmmt vill Kanner op Gott oder Jesus, an et ka mat hinnen driwwer geschwat ginn. Et kann een och drop agoen dat et vill verschidden Glawen a Reliounen ginn.

Lidd : Hien hält déi ganz Welt a senger Hand, Musek aus dem Album vum Frederick

6) Ech probéieren iech e gudde Frënd ze sinn.

Wéi de Frederick fäerdeg war, hu se all geklappt a geruff: „Frederick, du bass jo en Dichter!“

De Frederick ass rout ginn, huet sech verneigt e sot :

„Ech wees dir léif Mausgesichter!“

De Frederick huet sengen Frënn gehollef, op seng besonnesch Art a Weis. Am Versprieche geet et drëm dass de Wëllefchen sech entscheet weider Fortschrëtter ze maachen an am Ruddel deenen aneren ee gudde Frënd ze sinn. Déi Wëllefcher déi d’Versprieche maache wëllen, kréien ee Blat mam Ufank vum Text:

Léif Frënn,

Mat ärer Hëllef, probéieren ech.....

Duerno kënnen si sech un de Sätz op de Steng inspiréieren an hiren eegenen Text formuléieren. Dat kann natierlech och zesummen mat engem Chef gemaach ginn.

Si kënnen wa si wëllen awer och den Text esou huelen wéi e virginn ass.

Déi Kanner déi net d’Versprieche maachen, an och d’Chef, denken sech e Saz aus mat dem si wëllen äntweren z.B. “mir wëllen dir dobäi hëllefen.”

D’Verspriechefeier

Sou wéi an der Wëllefchersmethod (2007) beschriwwen, soll d’Verspriechefeier dräi Eegeschafte hunn:

D’Fest soll **perséinlech** sinn: all Kand soll mierken dass et am Mëttelpunkt steet, op all Kand soll de Grupp agoen.

D’Fest soll **feierlech** sinn: d’Feier soll net niewelaanscht an iergendenger Versammlung gemaach ginn, mä op engem Camp, Weekend oder an enger besonnescher Versammlung richtig gefeiert ginn.

D’Fest soll **memorabel** sinn: D’Feier soll als eppes Aussergewöhnlech a Flottes dem Wëllefchen an Erënnung bleiwen.

De Kader ass wichteg fir eng Ambiance ze schafen: dozou gehéiert e flotten Dekor, eng aussergewöhnlech schéi Plaz,

oder e besonnesche Moment vum Dag (Sonnenopgang, Sonnenënnergang, Nuecht).

Et ass och interessant d’Thema vun der Virbereedung erëm opzegreifen (an deem Fall d’Mauer oder d’Höhl vum Frederick) Doniewent gehéiert zum Fest natierlech och de ganze Rahmeprogramm mat z.B. Lagerfeier, Lidder, Spiller, lessen an Drénken.

Während dem Versprieche selwer, dréit jidder Kand säin Text fir an de Ruddel an d’Chef äntweren him. Wa Kanner net wëllen alleng virdroen, maachen si et am klengen Grupp. Duerno kréien si hire Badge.

Wichteg ass bei der Feier och, dass déi Kanner déi net d’Versprieche maache agebonne ginn, mat sange, spillen a Freed hunn. Et kann een och e Moment mat abauen wat si un hiert eegent Versprieche erënnert. Och ass et wichteg, dass een eng Trace behält vum de Kanner an hierem Versprieche, dat kann z.B. eng Foto, e Bild oder den Text sinn, déi souwuel d’Kand wéi de Chef halen, an op déi een am Joër oder op der nächster Verspriechefeier kann drop zereck kommen.

